



1905

28. Vereinsjahr

1905

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Januar 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim
e. V.
Dienstag, den 10. Jan.
abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Versammlung.
1. Vortrag: Ein Aus-
flug zur Donau von Herrn Regierungs-
rat Heilmayer.
2. Vortrag: Winterstudien. Aus der
Wandermappe des F. D.
Mitglieder und Gäste lädt hierzu höf-
lichst ein
182/2,2 Die Sektionsleitung.



13. Januar 1905

Alpines.
* Rosenheim. 12. Jan. (Alpenvereinssektion) „Ein Ausflug zur Donau“ war der Titel des Vortrages, den am vergangenen Vereinsabend Herr Regierungsrat Heilmayer hielt. Nach einigen geographischen Angaben über den Strom und sein Gebiet im allgemeinen machte uns der Herr Vortragende mit dem landschaftlich schönsten Teil des Stromes näher bekannt durch Schilderung einer Dampfschiffahrt von Passau bis Budapest. Die Tour, die mit dem Uebernachten in Wien abwärts zwei, aufwärts drei Tage beanspruchte, ließ Herrn Regierungsrat genügend Zeit, eine ganze Reihe prächtige Aquarelle anzufertigen, die wie auch der Vortrag mit seinen zahlreichen teils selbst erlebten, teils an die passierten Ortschaften knüpfenden Episoden reichen Beifall fanden. — Die „Winterstudien aus dem Innthal“ waren nach Form und Inhalt eine weitere Folge der Serie von witzig satirischen Betrachtungen über Rosenheim, Berge und Vorland mit besonderer Berücksichtigung des alpinen Sportslebens, die Fr. D. jetzt bereits seit einer Reihe von Jahren in den Versammlungen des Alpenvereins zum besten gibt, und die auch diesmal wieder in einem herrlichen Weiterleitersfolg ihren Hauptzweck nicht verfehlten. — Von den zahlreichen Bekanntgaben sei erwähnt, daß von einem Vereinsmitglied der Bibliothek das kürzlich erschienene Werk „Grazensberger, ein Bergsteigerleben“ dediziert wurde; ferner, daß Herr Dr. Galler sich auf Wunsch verschiedener hiesiger Touristen bereit erklärte, einen Kurs für erste Hilfeleistung bei alpinen Unglücksfällen abzuhalten. Zum Schluß verlas Herr Heilmayer die Ergebnisse seiner Zusammenstellung aus den eingelaufenen Tourenberichten, die manches interessante bot und, trotzdem eine Einsendung nur von 70 Mitgliedern erfolgt war, doch über 900 Touren mit ca. 1300 Bergbesteigungen registrierte.

21. Februar 1905

Alpines.
Brünsteinhaus, 20. Jan. Die Rodelsbahn befindet sich in bestem Zustand und ist breit ausgeteilt mit hohen Schneemauern zu beiden Seiten.

10. Februar 1905

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Samstag, den 11. Februar 1905 im Hofbräusaal
Tanz-Kränzchen
 Fahnenweihe des Vereins „Mehr Licht“ in Windsham.
 Beginn abends 7 1/2 Uhr. 857
 Nur Alpenvereinsmitglieder und durch Karten geladene Gäste
 haben Zutritt. Es wird ersucht, in Gebirgs- oder Touristenanzug zu erscheinen.

14. Februar 1905

Karnevals-Chronik.

* Rosenheim, 13. Febr. Vorbehallich eines Spezialberichtes sei erwähnt, daß das Tanzkränzchen der Sektion Rosenheim, welches am Samstag im Hofbräusaal abgehalten wurde und wobei die Fahnenweihe des Vereins „Mehr Licht“ in Windsham zur Ausführung gebracht wurde, einen bestglückten Verlauf genommen hat. In großer Zahl waren sie gekommen, die Basallen des Frohsinns und haben, vereint mit reichem Damenfloz, dem Tanzkränzchen jenen Charakter verliehen, der es schon seit mehreren Jahren als Karnevalsfest erscheinen läßt. Ein glänzender Stern waltete auch heuer wieder über der Unterhaltung, es war ein unbestrittener Erfolg der in allseitigem Beifall zum Ausdruck kam und die vielen Erscheinenden in frohster Stimmung bis zum frühen Morgen vereintzte.

16. Februar 1905

Karnevals-Chronik.

* Rosenheim, 15. Februar. Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion. Wenn auch die in den meisten Sektionen bereits herkömmlichen Tanz- bzw. Faschings-Veranstaltungen mit den Bestrebungen des Alpenvereins wenig zu tun haben, so mögen doch diese ausschließlich der Unterhaltung gewidmeten Abende ein Gradmesser sein für die Höhe des jeweiligen Vereinsinteresses der einzelnen und für die Festigkeit ihres gegenseitigen Verbandes. Ist dem so, dann zeigte der Abend des vergangenen Samstags, daß sich auch nach dieser Richtung die hiesige Sektion in aufsteigender Entwicklung befindet. Um von laut gewordenen Klagen gleich zuerst zu sprechen, sei zugegeben, daß der Saal beim Hofbräu überfüllt war. Darunter litt nicht nur beim Tanzen das ganze Geschlecht an Gewandung und Inhalt; auch der Festzug konnte sich leider nicht in der beabsichtigten Weise entfalten und es wird die schwierige Aufgabe der nächstjährigen Arrangements sein, durch bessere Ausnützung des Saales und andere Maßnahmen, den Tanzplatz wieder vollständig und ausschließlich für Tanz und Spiel frei zu machen. Aber im übrigen herrschte nur ein Urteil: Es war ein wohlgelungener Abend, der dem erfolgreichen Dirigenten des Ganzen, Herrn Ferdinand Dietrich, wie allen andern engagierten und freiwilligen Mitspielern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Idee einer Fahnenweihe in einem Gebirgsdorfe war aber auch eine äußerst glückliche — liegt doch die Freude an Bauernschwank und Karrikatur gerade gegenwärtig in der Luft und läßt die Mitglieder einer „Vergsektion“ ihre den Sommer über an frischer Quelle geschöpften Erfahrungen von Sitten und Trachten der Gebirgler am besten verwerten. So waren auch schlechte Masken eigentlich nicht zu sehen, wirkliche Typen dagegen in großer Menge und — es sei nur an die Holznechte und das weibliche Dienstpersonal erinnert — von kaum mehr überkreßbarer Schönheit. Der Glanzpunkt von des Festes ersten Teile aber war der Festzug, der, besonders von der Gallerie des Saales aus gesehen, ein wirklich farbenprächtiges Bild bot. Im zweiten Teile, nach dem, wie sich gehört, ernstern Weißeakt und den hiebei unerlässlichen Festreden, konnte dann Herr Dietrich seinem Humor voll die Zügel schießen lassen und wer bei der Denkmalsentwählung des verbliebenen Ortsvorstandes Rammelsberger nicht gelacht hat, dem ist auch sonst nicht mehr zu helfen. Von den Einzelleistungen der zahlreichen Mitbeteiligten, die naturgemäß das Spiel erheischte, seien nur noch die Vorträge unseres R a e m p f l R i c h a e l erwähnt, die zusammen mit dem gußeisernen Bürgermeister die Schläger des Abends gebildet haben dürften.

1905

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

26. Februar 1905

Alpenvereins-Sektion Rosenheim

(e. B.).

Einladung zu dem am Dienstag, den 28. Februar 1905

abends 8 Uhr

im Hotel „Deutscher Kaiser“

Rosenheim



Vorträge mit Lichtbilder-Vorführung.

Der Kaukasus im Sommer 1903

von
Hrn. W. N. Nidmers.

Dem Besuche aller werthen Mitglieder und Familienangehörige sieht entgegen;
auch Gäste sind willkommen.

Eintrittsgebühr wird nicht erhoben.

1189-21

Der Ausschuss.

03. März 1905

* Rosenheim, 2. März (Alpenvereinssektion) Daß die moderne Touristik bei der Erstrebung ihrer eigenen Ziele sich zugleich um die Erweiterung der geographisch-wissenschaftlichen Kenntnisse der Hochgebirge in hervorragendem Maße verdient, steht außer Zweifel. Einer der nach letzterer Hinsicht bedeutendsten Touristen Deutschlands ist Herr W. N. Nidmers, der seit etwa zehn Jahren Expeditionen in den Kaukasus unternommen, durch seine Publikationen (Zeitschrift des Alpenvereins 1900, 1903 und 1904) das touristische Interesse für dieses Gebiet geweckt und so den Anstoß zur Erschließung eines Gebirges gegeben hat, das vor dieser Zeit sowohl geographisch wie touristisch noch ziemlich unbekannt war. So war es selbstverständlich, daß sein für vergangenen Dienstag angekündigter Vortrag „Der Kaukasus im Jahre 1903“ mit Spannung erwartet wurde und der Saal des „Deutschen Kaiser“ die zahlreichen Hiesigen und von auswärts erschienenen Mitglieder und Gäste kaum zu fassen vermochte. Nach einigen einleitenden Worten über Ausrüstung und Kosten derartiger Unternehmungen begann Herr Nidmers mit der Schilderung der Expedition vom Jahr 1903. Diese ging von Batumi am Schwarzen Meer aus, benützte eine Strecke weit ostwärts die transkaukasische Bahn und wandte sich dann nordwärts in das Gebirgsland von Swanetien. Hier wurde nach verschiedenen andern Bergfahrten zum Schluß die Erstbesteigung des Ushba (4698 m), des kaukasischen Matterhorns, versucht, damals in Folge eines noch glücklich abgelaufenen Abfluges nicht mit vollem Erfolg. Da die touristischen Ergebnisse der Expedition aus den verschiedenen Aufsätzen der Zeitschrift 1904 als bekannt

vorausgesetzt werden durften, konnte sich Herr Nidmers mehr mit Erklärung seiner zahlreichen Diapositivenbilder befassen, die die eigenartige Landschaft von Swanetien und deren prächtige Vegetation die noch in patriarchalischen Verhältnissen lebenden Gebirgsbewohner und deren merkwürdig besetzten Wohnstätten, endlich die erhabenen Hochgebirgsregionen des Hochkaukasus vorzüglich veranschaulichten.

12. März 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim

E. V.



Dienstag, den 14. März
abends 8 Uhr im Hotel
„König Otto“ Versamm-
lung. Vortrag: Ein
Tagesbummel durch die
englische Schweiz von Hrn.
Gymnasiallehrer Mager.

Dieszu ergeht freundliche Einladung.
1608-2. Der Ausschuh.

02. April 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim

E. V.



Dienstag, den 4 April
abends 8 Uhr
im Hotel „König Otto“
1.) Vortrag: Das vordere
Fieberhorn im Lennenge-
birge von Herrn Brenner
mit Lichtbildern. 2.) Vorführung ver-
schiedener Lichtbilder von Fiume, Benedig,
Cortina. Dieszu lädt höflich ein
2124 2,1 Der Ausschuh.

17. März 1905

* Rosenheim, 16. März. (Alpenvereinssektion.) Die dritte Vereinsversammlung des Jahres, die vergangenen Dienstag im Hotel „König Otto“ stattfand, war gut besucht. Zu Beginn dankte der Herr Vorsitzende den zahlreichen bei der Durchführung des Lanzkränzchens Einzelbeteiligten und Korporationen (Liedertafelquartett und „Inntaler Schwaben“), insbesondere aber Herrn Dietrich für die Bemühungen um das gute Gelingen des Abends. — Der sodann folgende Vortrag des Herrn Professor Mager „ein Tagesbummel durch die englische Schweiz“ führte ins westliche England, wo eine Hügel-landschaft im Flußgebiet von Severn und Wythe den Namen der Schweiz mit demselben Recht oder Unrecht führt, wie in Deutschland die fränkische, sächsische oder hollsteinische Schweiz. Steilere Hänge und Wände mit nacktem Gestein kommen auch dort nur zum Vorschein, wo sich tiefere Täler eingesenkt haben, und so würde sich diese englische Landschaft von verschiedenen Gegenden Deutschlands kaum unterscheiden, wenn nicht die besonderen klimatischen und die daraus folgenden Vegetationsverhältnisse, ebenso die merkwürdige Art der Besiedelung und bebauung durch eine eigenartige Bevölkerung, der Landschaft dementsprechend ein ganz besonderes, echt englisches Gepräge verliehen hätten, dessen Schilderung sich der Herr Vortragende zur Aufgabe machte. — Herr Finsterwalder brachte dann einen Bericht über die Entwicklung des Wendelfeinsteinunternehmens von der Zeit der Hausgründung bis zum Uebergang an den jetzigen Besitzer. Nachdem dieser letzte, bekanntlich mit der Durchführung des Wendelfeinsteinbahnprojektes zusammenhängende Besitzwechsel auch in weiteren Kreisen Interesse für diesen Berg geweckt hatte, wurde der aus einem sehr umfangreichen Material (insbesondere aus den Protokollbüchern der Rosenheimer Alpenvereinssektion) zusammengetragene Stoff dankbarst entgegengenommen.

07. April 1905

* Rosenheim, 6. April. (Alpenvereinssektion.) Oestlich vom Kaisergebirge zieht sich bis ins Salzammergut eine Reihe grotesker Kalkfelsen, für die der Aufbau aus mächtigen nach Norden geneigten Dachsteinplatten und der Abflur in senkrechten Wänden nach Süden, ebenso wie die Verschattung und Vegetationslosigkeit der Oberfläche charakteristisch ist. Mit dem hieher gehörigen, noch wenig begangenen Lennengebirge bei Bischofsäpfeln machte uns Herr Brenner in der Vereinsversammlung am vorigen Dienstag bekannt durch einen Vortrag über „Ersteigung des vorderen Fieberhorns“. Die Tour, an der sich noch die Herren Gerstner und Röhbandner von hier beteiligten, ging von Berfen aus über die Berfener-Hütte und durch das Hochtrontal. Während das hintere Fieberhorn, in guter Verbindung mit dem Plateau, von diesem aus ziemlich leicht zu ersteigen ist, ist das vordere Fieberhorn als ein vom Massio losgelöstes etwas niedrigeres Felsstück frei vorgeschoben, etwa wie das „Totenkirchl vor der Karls Spitze“ und gehört zu den schwierigen und selten bezwungenen Gipfeln. Die Schilderung der interessanten Kletterei, die auch durch geeignete Diapositive veranschaulicht werden konnte, fand großen Beifall, vielleicht auch deshalb, weil Herr Brenner die kleine Schwäche vieler großer Touristen, zu renommieren, absolut nicht teilt. — Eine kombinierte Berg- und Wasserfahrt ließ uns sodann Herr Finsterwalder machen. Er war bei etwas beschränkter Zeit im vergangenen Herbst am adriatischen Meer und in den Dolomiten. Zahlreiche Aufnahmen, die er und sein Reisebegleiter, Herr J. Huber, von dort zurückbrachten, zeigten als Diapositive die wichtigsten Punkte der Tour Fiume, Buccari, Abazzia, Benedig, Cortina d'Ampezzo und die Ersteigung des Monte Cristallo. — Der nächste Vereinsabend mit Projektionsvortrag des Herrn Steinach-München über das Zillertal wird — weil schon öfters verschoben — bereits nächste Woche und zwar im kleinen Saal des Hotels Deutscher Kaiser stattfinden.

09. April 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim
e. V.



Wittwoch, den 12. April
abends 8 Uhr im Hotel
Deutscher Kaiser Vortrag
mit Lichtbildervorführung
Zillertal
von Herr Ingenieur
Steinach, Generalsekretär
des polytechnischen Vereins in München.
Mitglieder und deren Familienangehörige sowie Gäste sind höflich eingeladen.
2338-2,1 Der Ausschuß.

16. April 1905

* Rosenheim, 15. April. (Alpenvereinssektion) Einen wirklich genussreichen Abend bildete die Vereinsversammlung am vergangenen Mittwoch mit Vortrag des Herrn Ingenieurs Steinach von München über das Zillertal. Sie fand mit Rücksicht auf den zu erwartenden größeren Besuch im kleinen Saal des Hotel „Deutscher Kaiser“ statt. Herr Steinach eröffnete seinen Vortrag mit der Erklärung, daß es ihm, einem begeisterten Verehrer des Bränsteinhauses und seiner Rodelbahn, ein Vergnügen sei, wenn er sich der Sektion Rosenheim auf diese Weise erkenntlich zeigen könne. Sodann führte der Redner ins Zillertal, von Jenbach beginnend bis Magerhofen, von da in die wichtigsten der sich hier sammelnden Hochtäler und von den Unterkunftsstätten zu den Gletschern und Gipfeln der Zillertaler Alpen rüber. Hatte so der Vortrag des Herrn Steinach schon in seiner Anlage eine sehr unterhaltende Vielseitigkeit, so zeigte sich dieselbe noch mehr in seinen ebenso zahlreichen wie ausgezeichneten *Diapositiven*, die kaum etwas von Interesse unberücksichtigt ließen und vor allem neben der Landschaft auch die Weberei in vortrefflichen Bildern zur Anschauung brachten. — Der nächste und letzte Vortragabend wird im Mai stattfinden und Wintertouren im Sektionsgebiet zum Gegenstand haben.

17. Mai 1905

Bergwirtschaft = Verpachtung.

Das Unterkunftshaus auf dem **Bränstein** (Wahnslation Oberaudorf) mit Sommer- und Winterbetrieb wird ab 1. Oktober l. J. neu verpachtet.

Pachtlichhaber wollen ihre Angebote bis längstens 1. Juni einreichen bei der
Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim.

3327

06. Mai 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim
e. V.



Samstag, den 6. Mai,
abends halb 8 Uhr
im Auer'schen Gasthaus
(Stadlerbräu) in
Rolbermoor
! Zusammenkunft !
der beiden Sektionen Aibling und
Rosenheim zu einem Vortragabend:
In's sonnige Etichland von Herrn
Prokurist Albert Boher mit anschließender, musikalischer Unterhaltung.
Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlich ein
3037 2,2 Der Ausschuß.

07. Mai 1905

* Rosenheim, 6. Mai (Alpenverein) Heute Samstag abends halb 8 Uhr findet im Auer'schen Gasthaus (Stadlerbräu) in Rolbermoor eine Zusammenkunft der beiden Alpenvereinssektionen Aibling und Rosenheim zu einem Vortragabend: „In's sonnige Etichland“ von Herrn Prokurist Albert Boher mit anschließender musikalischer Unterhaltung statt.

09. Mai 1905

p Rolbermoor, 8. Mai. (Die Nachbar Sektionen Rosenheim und Aibling) trafen sich vorgestern zu einem Vortragabend in dem mit frischem Tannengrün geschmückten Saale des Gasthauses zum Stadlerbräu. In poetischer Sprache fesselte Herr Prokurist Boher die sehr zahlreich erschienenen mit einer herrlichen Schilderung einer vor Jahren „In's sonnige Etichland“ unternommenen Reise. Anhaltender Beifall lohnte den Redner für die mit der Geschichte dieses herrlichen Landes enge verknüpften Ausführungen, die in Wald und Flur, in Berg und Tal und in gemüthliche Weinhäuserl führten. Herr Direktor Jordan, der Arrangeur dieser gemüthlichen Zusammenkunft, wie Herr Georg Finsterwalder, Vertreter der Rosenheimer Sektion und Herr Brauereibesitzer Wild jun. für die Sektion Aibling ließen sich in längeren Ansprachen über das schöne, freundschaftliche Verhältnis aus, dessen gemeinsame, ideale Bestrebungen hier so recht zum Ausdruck kamen. Groß durchgeführte Musikstücke des Orchestervereins, die prächtigen Männerchöre der Gesellschaft Concordia, sowie humorvolle Deklamationen trugen ganz besonders zur Belebung und Verschönerung des Abends bei. Berg-Heil!

21. Juni 1905

Waldemar von Bippen †**Rosenheim, 20 Juni.**

* Wie bereits gestern in einer Teilausgabe des „Rosenheimer Anzeiger“ noch mitgeteilt werden konnte, starb am Montag vormittags 9 Uhr plötzlich und unerwartet in der Villa Wydenbruck bei Kiefersfelden der Kgl. Bayer. Kommerzienrat **Waldemar von Bippen** im 64. Lebensjahre.

Der Verbliebene war 33 Jahre lang der leitende Direktor der Baumwollspinnerei Kolbermoor und hatte sich während dieser langen Zeit ganz hervorragende Verdienste um das Blühen und Gedeihen dieser ausgebreiteten Fabrikanlage erworben und zwar nicht nur in technischer Hinsicht, sondern insbesondere auch durch die Schaffung mancherlei Wohlfahrts-Einrichtungen für die vielen Hunderte von Arbeitern.

Die Gemeinde Kolbermoor verdankt ihr stetes Wachsen und das fortschreitende Entwickeln im inneren Ausbaue und in der Ausdehnung selbst viel den Auspizien des Verbliebenen, welcher stets nur das Beste für die Gemeinde Kolbermoor im Auge hatte. Bei vielen industriellen Unternehmungen war Kommerzienrat von Bippen als Aufsichtsratsmitglied tätig, er war Gründungs- und Aufsichtsratsmitglied im Thonwerk Kolbermoor A. G., auch bekleidete er seit Jahren die Vorstandsstelle des Aufsichtsrates der Marmorindustrie Kiefer.

In Feuerwehrcreisen hochgeschätzt war der Verstorbene viele Jahre Ausschussmitglied des Bezirksfeuerwehverbandes Rosenheim Land; in der Alpenvereinssektion Rosenheim war er früher verdienstvoller Vorstand und bis zu seinem Tode Ehrenmitglied.

Von Bippen war ein offener Charakter; in seinem Wesenstand ein edler Kern voll Güte und Milde für seine Untergebenen zur Seite.

Aus Kolbermoor erhalten wir folgenden Nachruf zur Veröffentlichung:

L Aus Kiefersfelden kommt die Trauerkunde von dem Ableben des Herrn K. Kommerzienrats Waldemar von Bippen. Der Verbliebene war 33 Jahre Direktor und Vorstand der hiesigen Baumwollspinnerei. Mit seltener Energie, mit vorbildlichem Pflichteifer und reichem Wissen hat der Verstorbene das Etablissement geleitet und das Unternehmen trotz mancher Schicksalsschläge gefördert. Herr von Bippen wirkte auch sehr viel im Interesse des Ortes Kolbermoor, das ihm so manches Gemeinnützige verdankt; für Kirche und Schule, für Arme und Kranke hatte er stets ein offenes Ohr und eine opferwillige Hand. Wer ihn näher kannte, weiß auch, wie ihm das persönliche Geschick eines jeden Beamten und Arbeiters am Herzen lag, wie er gerne Jeden mit Rat und Tat unterstützte. Mit großer Liebe hing er an seinem deutschen Vaterlande, wie auch an unserem emporstrebenden Orte. Ein Stück Kolbermoorer Geschichte geht mit ihm zu Grabe und ein ehrendes Andenken wird ihm hier für alle Zeiten bleiben.



Waldemar von Bippen
geb.: ... / gest.: 19. Juni 1905



Dr. Julius Mayr und Waldemar von Bippen
bei der Eröffnung des Brunnsteinhauses
am 12. August 1894

Todesanzeige.

4098

Heute morgens ist unser lieber Vater

Herr Waldemar von Bippen

Kgl. Bayer. Kommerzienrat

im 64. Lebensjahre durch einen sanften Tod nach kurzer Krankheit von uns geschieden.

Kiefersfelden, 19. Juni 1905.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Leiche wird zur Feuerbestattung nach Heidelberg überführt.
Die Trauerfeier im Hause findet am Mittwoch, 21. Juni cr. nachmittags 4 Uhr statt.

28. Juli 1905

* **Rosenheim, 26. Juli.** (Anfall am Brünstein.) Der 43 Jahre alte Pächter des Brünsteinhauses, Gg. Seebacher, ist vergangenen Sonntag nachts auf dem Heimwege vom Tatzlwurm an der Südseite des Brünstein-Massives auf dem sonst ganz ungefährlichen, vom ihm selbst angelegten neuen Weg abgestürzt und gestern abends durch die Mannschaft der alpinen Rettungsstation Oberaudorf im Brüntale als Leiche aufgefunden worden. Seebacher ist im Dunkel der Nacht, von einem heftigen Unwetter überrascht, nur ca. 10 Minuten vom Hause entfernt, ausgeglitten und hat, nachdem die Wirbelsäule gebrochen ist, zweifelsohne infolge des jähen Sturzes sofort den Tod gefunden. Heute ist eine Gerichtskommission von Rosenheim zur Konstatierung des Tatbestandes an die Unfallstelle abgegangen.

28. Juli 1905

* **Rosenheim, 28. Juli.** (Zum Unglücksfalle am Brünstein.) Der Pächter des Brünsteinhauses, Seebacher, ist am Sonntag abend auf dem Wege vom Tatzlwurm zum Unterkunftshaus an einer sehr steilen, jedoch ungefährlichen Stelle, ca. 10 Minuten vom Hause entfernt, in das Brüntal abgestürzt. Seebacher hat, wie die „N. N.“ meldet, am Sonntag nachmittag mit zwei Rosenheimer Herren der Alpenvereinssektion den neu angelegten Weg vom Unterkunftshaus zum Tatzlwurm begangen und mit den angrenzenden Grundbesitzern verhandelt. Vergnügt und guter Laune begleitete Seebacher die beiden Rosenheimer bis zum Gasthof am Tatzlwurm und trat allerdings erst gegen abend den Rückweg an. Die einbrechende Dunkelheit und ein schweres Gewitter, von dem der Verunglückte überrascht wurde, werden wohl die Ursache des Ausgleitens gewesen sein, denn der Weg selbst ist in seiner ganzen Ausdehnung bequem und ungefährlich. Bei einbrechender Dunkelheit kann schließlich jeder Weg in den Bergen verhängnisvoll werden. Seebacher wurde von seinen Angehörigen in der Rechenau — seinem Pachtgute — vermutet; erst als von dort das Nichteintreffen Seebachers avisiert war, wurde man unruhig und ging auf die Suche. Dienstag wurde unter Leitung des Herrn Apothekers Hagen von Oberaudorf eine Rettungs-Expedition ausgerüstet, welche gegen abend an dem Südbahngang des Brünsteingipfels die Leiche Seebachers fand. Der Tod muß sofort eingetreten sein, nachdem die Wirbelsäule gebrochen war. Vorgestern begab sich eine Gerichtskommission, Herr Amtsrichter Dr. Edelmann von Rosenheim und Herr Dr. Ritter von Oberaudorf an die Unfallstelle, und gestern vormittag fand in Oberaudorf die Beerdigung des Verunglückten statt, welcher mehrere Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim anwohnten. Ueber zehn Jahre war Seebacher Pächter des Unterkunftshauses; einige Wochen vor seinem Abzuge — Seebacher hat für 1. Okt. den Pacht gekündigt — fand er auf einem von ihm selbst angelegten Weg den Tod.



+

Es ruhe in Frieden
Herr
Georg Seebacher,
Pächter des Brünsteinhauses,
geboren am 23. August 1862,
gestorben am 23. Juli 1905.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.

Es ruft der Herr uns Alle in der Stunde
Und viele, ach! zur unvorhofften Stunde.
O laß uns eifrig glauben, lieben, hoffen.
Dann steht uns Jesu Herzenswunde offen.
Jesus, Maria und Josef, möge meine
Seele mit euch in Frieden scheiden.
(300 Tage Abtatz.)
„Mein Jesus Barmherzigkeit!“
(100 Tage Abtatz.)

M. Lindl Oberaudorf.

❖ Dankagung ❖

Für die vielen mit viel und fromm gesagten ehrenvollen Beweise herzlichster Anteilnahme bei dem unerbittlichen Ableben meines hochgeliebten Mannes

Herrn Georg Seebacher
Pächter des Brünsteinhauses

Wird ihr bei höherem Wohlwollen und der besten Beilegung bei dem Begräbnis und dem Bestattungs-
sich Alle teilhaftig geben. Besondere Beachtung der Hinterlassenen. Gewandtes dem Erbengüter-
Guten Abschiede und der besten Beilegung der Hinterlassenen. Hochachtungsvoll
Oberaudorf, 1. August 1905.

Frau Emma Seebacher.

24. Juni 1905

Oberandorf, 22. Juni. (Sonnenwender am Brunnstein.) Hatte der Regen auch das Angünden zweier mächtiger, bereits vorbereiteter Sonnenwender am Brunnstein am Sonntag verhindert, so loberte doch mächtig das Feuer beim Obelisk nächst dem Unterkunftsloshause. Vom Brunnstein, der ansehnlichen Hochwarde, die einen so herrlichen Fernblick ins Flachland, in das anmutige Juntal und auf die gewaltige Bergwelt bietet, lassen sich die Sonnenwender prächtig überblicken. Auf einer Höhe der Vorberge, vom Grenzhorn angefangen bis zum Sonnenwender leuchteten die Feuerfarben und gewährten einen Anblick, der gar erhebennd wirkte. Verkündeten doch die Wälder, daß es deutsche Erde ist und bleiben wird für alle Zeit. In passlicher Stunde bei der überaus sorgfältigen Wirtin Mutter Emma vereinigte man sich zu fröhlich vergnügtem Gesang, Musik und Tanz und so verlief in schönster Weise am Brunnstein die Sonnenwender.

30. September 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim

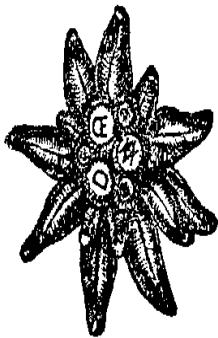
e. V.

Sonntag, den 1. Oktober
Sektionstour
auf den Tressauer
(im Wilden Kaiser).
Abfahrt Samstag nachm.
4 Uhr 54 Min.

Hierzu lädt höflichst ein

6261

Der Ausschuß.

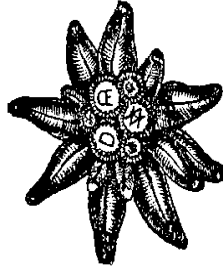


25. Oktober 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim

e. V.

Sonntag, den 22. Okt.
Sektionsausflug zum
Brunnsteinhaus.
Gemeinsame Abfahrt um
8 Uhr 14 Minuten mor-
gens.



6756=2,2

Der Ausschuß.

26. Oktober 1905

* Rosenheim, 25. Oktober. (Sektionsausflug auf den Brunnstein.) Ungewöhnlich frühzeitig setzte sich heuer im Gebirge der Winter fest. Während am Fuße unserer Berge noch der farbenprächtige Herbstwald erblüht, bedeckt die oberen Teile eine silberne Dede, die zum Rodeln und Skilaufen einlädt. Mit dem Ausflug zum Besuche des nunmehrigen Wirtschafers Herrn Gutter, bot sich die seltene Gelegenheit, eine Herbstwanderung mit winterlichem Sport zu verbinden. Nach genußvollem Aufstieg mischten sich die 30 Teilnehmer so recht gemächlich oben ein. Bei vorzüglicher Küche und Aufnahme entwickelte sich bald fröhliches Getriebe. Rasch schwand die Zeit. Die Rodler übten unterdeß und Skiläufer eroberten sich im Fluge Beifall. Die Abfahrt, zum Logitourm abzusiegen, bereitete die tiefe Schneelage, umso schneller ging es am abfälligen Wege mit den „Samen“ zum hochtal Wildgrub. Die uningeschränkte Anerkennung, welche die Teilnehmer an dem Ausflug der Familie Gutter spendeten, läßt erkennen, daß dieselbe einen würdigen Ersatz bildet, daß die Sektion das Rechte für ihr Brunnsteinhaus fand — denn das Kleinod am Berg soll bleiben wie bisher — ein gemüthliches Heim für bergstrobe Wanderer.

07. November 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim
 G. V.
 Dienstag, den 7. November
 abends halb 8 Uhr
 (König Otto)
Versammlung.
 1. Bericht über die Generalversammlung in Bamberg, 2. im Karwendelgebirg: Durchs Zwerchloch auf die Schaffarspitze.
 Hierzu lädt Mitglieder und Gäste höchst ein
 7124-2,2
 Der Ausschuß.

15. November 1905

§ Rosenheim, 14. Nov. (Alpenverein.) Spät kommt er, doch er kommt, der Bericht über die erste Alpenvereinsversammlung der diesjährigen Winteraison; der weckte Mag aber die einflussvolle Beschreibenheit der beiden Sektionsführer, welche beide als Vortragende am Versammlungabend nicht selbst ihr Urteil sprechen wollten, bis zur Auffindigmachung einer Ausschlußkraft zur Abfassung des Berichtes, entschuldigt sein Säumen. Wenn die beiden Schriftleitungsbehorsten der Sektion sich an einem Abend als Vortragende hören lassen, so mußte doch was Besonderes daraus werden. In der Tat imponierte zum Beginne der Versammlung das äußerst gründliche, aberflüchtige und doch dabei gedrängte Referat des Herrn Dr. S. Reinsch über die Generalversammlung zu Bamberg die Zuhörererschaft ebenso sehr als die lebensfrische, gewandte Schilderung einer dreitägigen Berg-

16. November 1905

* Rosenheim, 15. Nov. (Die Rosenheimer Hütte auf der Hohent.) Eine genauere Beschäftigung der durch den Sturm vom 5. auf 6. ds. bewohnten Hütte auf der Seitenalm konnte von Rosenheim aus erst am vergangenen Sonntag vorgenommen werden. Sie ergab, daß eine Reparatur, die die Wiederbewohnbarkeit ermöglicht, für die nächsten Tage ausgeschlossen ist. Zwar ist der Dachstuhl in seinen stärksten Teilen noch erhalten geblieben. Dagegen wurde die Deckung durch den Sturm so weit verschleudert und durch neue Schneefälle vergraben, daß es jetzt unmöglich ist, ihrer habhaft zu werden. Ein Transport von Brettern, Schindeln oder Dachpappe ist wegen des metertiefen Schnees ebenfalls vorläufig unmöglich. In der Hütte haben sich die Schneemassen besonders zwischen Dach und Decke des hinteren Raumes (Schloßraum) angesammelt und es mußten die dort befindlichen Lager und Gerätschaften entfernt und so gut als möglich geborgen werden. Skifahrer möchten daher vorläufig von dem Besuch der Hütte Abstand nehmen.

16. November 1905

Brünsteinhaus, 15. Nov. (Eine prächtige Modelbahn) ist vom Brünstein-Unterkunsthause bis Wal und ladet zu regem Besuche die alpinen Sportsfreunde ein.

wanderung des Herrn Josef Hell, die aufmerksam lauschende Versammlung gefangen nahm. Von dem Berichte des Herrn Dr. S. Reinsch seien hervorgehoben, weil die Öffentlichkeit hieran Interesse haben dürfte, die Beschlüsse, daß ab 1907 München als Vorort und Sitz des Zentralausschusses gewählt ist, daß die bisher von den Sektionen bezahlten Beiträge zur Führerunterstützungskasse nunmehr auf die Zentralkasse übernommen werden und daß in Zukunft den Mitgliedern des Alpenvereins beim Uebernachten auf den Schutzhütten bemerkenswerte finanzielle Vorteile gegenüber den Nichtmitgliedern gewährt werden sollen. Herr Hell veräumte es nicht, wie in den letzten Jahren, auch heuer eine seiner Sommerbergfahrten der letzten Saison eingehend zu beschreiben; er führte die Versammlung ins Karwendelgebirge. Von Schwaz wanderte er mit 4 Kameraden durch das wildromantische Zwerchloch auf die Schaffarspitze. Schwierige Verhältnisse und einfallender Nebel sorgte die Gesellschaft nach 20stündiger Fahrt in einer primitiven Hütte zu nächtigen. Weiter ging die Wanderung ins Bongertal, einem von mächtigen Wänden eingeschlossenem Hochtal. Andern Tags wurde vom Hallerangerhaus aus die große Bettelwurkspitze bestiegen, von der die Bergfahrer eine umfassende Aussicht genossen. Der Abstieg wurde nach Hall ausgeführt. Die prächtige lebensfrische Schilderung dieser interessanten Hochtouren zeigte, welche Fähigkeiten das verhältnismäßig noch wenig besuchte Gebiet des Karwendelgebirges dem Bergfahrer bietet. Zwischen den beiden anregenden Ausführungen der Herren Schriftführer, welche mit hohem Interesse und vielen Beifall entgegengenommen wurden, war ein Akt eingeklinket, der, ohne daß dem übrigen Inhalt des Abends Abbruch geschieht, als Würze der Versammlung bezeichnet werden muß. Herr Ingenieur Karl Rais jun. brachte eine Ergänzung des Generalversammlungsberichtes und zwar über den festlichen Teil, der an sich in jedem Falle zu frohgestimmter Behandlung Anlaß bietet, weshalb die glückliche Wahl der poetischen Vortragsform so recht am Platze war. Was nun der Bamberger Generalversammlung, welche allen Berichten nach in froher, geselliger, freundschaftlicher Beziehung die Höhe der früheren nicht so recht erklimmen konnte an Luftbarkeit und Alkohol, an Teilnehmerzahl und Begeisterung abging, gab dem Poeten überreichen Stoff zu Witz und Satyre, womit die Generalversammlung in Bamberg im Gegensatz zu ihrer eigenen Wirkung auf frohstimmigende Weise teiligte zum Urquell eine: alles beherrschenden Güterkeit in der Rosenheimer Sektionsversammlung wurde. Die Geister, welche der Herr Vortragende gerufen, beherrschten den gespendeten Dankesbeifall und die Stimmung der gut besuchten Versammlung den ganzen Abend hindurch. Vor Schluß der Versammlung hatte der Vorsitzende Herr Finkewalder Gg. die von Seite des Herrn Stadtpfarrer Weber im Namen des Kunstvereins Rosenheim an die Sektion ergangene Einladung zum Besuch der Kunstausstellung bekanntgegeben, welche dankend angenommen wurde.

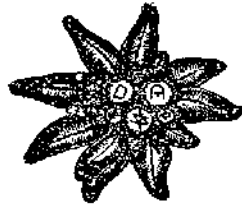
1905

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

28. November 1905

Alpenvereinssektion Rosenheim

G. V.



Dienstag, den 28. Nov.
abends 8 Uhr im Hotel
„König Otto“

Versammlung.

Vortrag:

**Skitouren im Innthal
mit Projektion.**

Hierzu lädt Mitglieder und Naturfreunde
höflichst ein
7615-2,2

Der Ausschuß.

05. Dezember 1905

* **Rosenheim, 4. Dez. (Alpenverein.)** Bericht über den Vortragabend in der Alpenvereinssektion Rosenheim am Dienstag, den 28. November. Die idealste Art der Ausübung von Wintersport ist das Skifahren. An keinen Pfad gebunden, über alle Hindernisse, die sich dem Sommertouristen entgegenstellen, mit größter Schnelligkeit hinweggleitend, vermag der Skifahrer zu einer Jahreszeit, welche früher dem Bergwanderer als die unholdeste erschien, in alle Talwinkel einzudringen, allen Gipfeln zuzustreben und mehr alpine Forschungen auszuführen, als jemals dem Fußgänger bei günstigster Sommerwitterung in dem gleichen Zeitraum möglich ist. Einer der Ersten, welche den Skisport in unseren Bergen zur Einführung brachten, Herr Dr. S. Reinisch, dem reichste Erfahrungen und genaueste Kenntnisse zur Seite stehen, hat die Resultate seiner vieljährigen Skitouren im Innthale einem aufmerksamen Publikum, das das Alpenvereinssektionslokal gedrängt füllte, vorgeführt. Außerst instruktiv für die Skifahrer, anregend und unterhaltend für alle Rebrigen waren die Begleitworte zu den herrlichen, farbigen Projektionsbildern; künstlerische Auffassung und Ausführung sowie belehrende Darstellung der Eigenheiten und Schönheiten unserer Berglandschaft im Winterkleide zeichneten die Bilder aus. Die historische Entwicklung des Wintersports im bayer. Innthale, sowie die geographische Beschreibung des vorhandenen Skifahrergeländes fanden in dem Vortrag eingehendste Behandlung. Es war etwas Ganzes; ein abgeschlossener umfassender Projektionsvortrag über ein aktuelles Thema, welcher den nachhaltigsten Eindruck auf die Anwesenden machte und lebhaften Beifall im Gefolge hatte. Vor Schluß der Versammlung wurde noch eine Serie exakter und heiterer Bilder aus dem Sektionsleben vorgeführt und eine Anzahl sehr gelungener, im großen Format ausgeführter Ballonphotographien aus der Wasserburger- und Chiemsee-Gegend kam zur Vorzeigung.

21. Dezember 1905

**Alpenvereinssektion
Rosenheim.**

Freitag, den 22. Dezember 1905 abends 8 Uhr
im Hotel „Adalg Otto“

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht, einschließlich der Berichte über das Brunnsteinhaus und die Rosenheimerhütte.
2. Kassenbericht.
3. Vorschläge.
4. Verlobung von Brunnsteinhausanteilscheinen.
5. Antrag: Statutenänderung betr. Vermehrung der Ausschussmitglieder.
6. Neuwahl des Ausschusses.

Die verehrlichen Mitglieder werden höflich eingeladen.

8239-2,1 Der Ausschub.

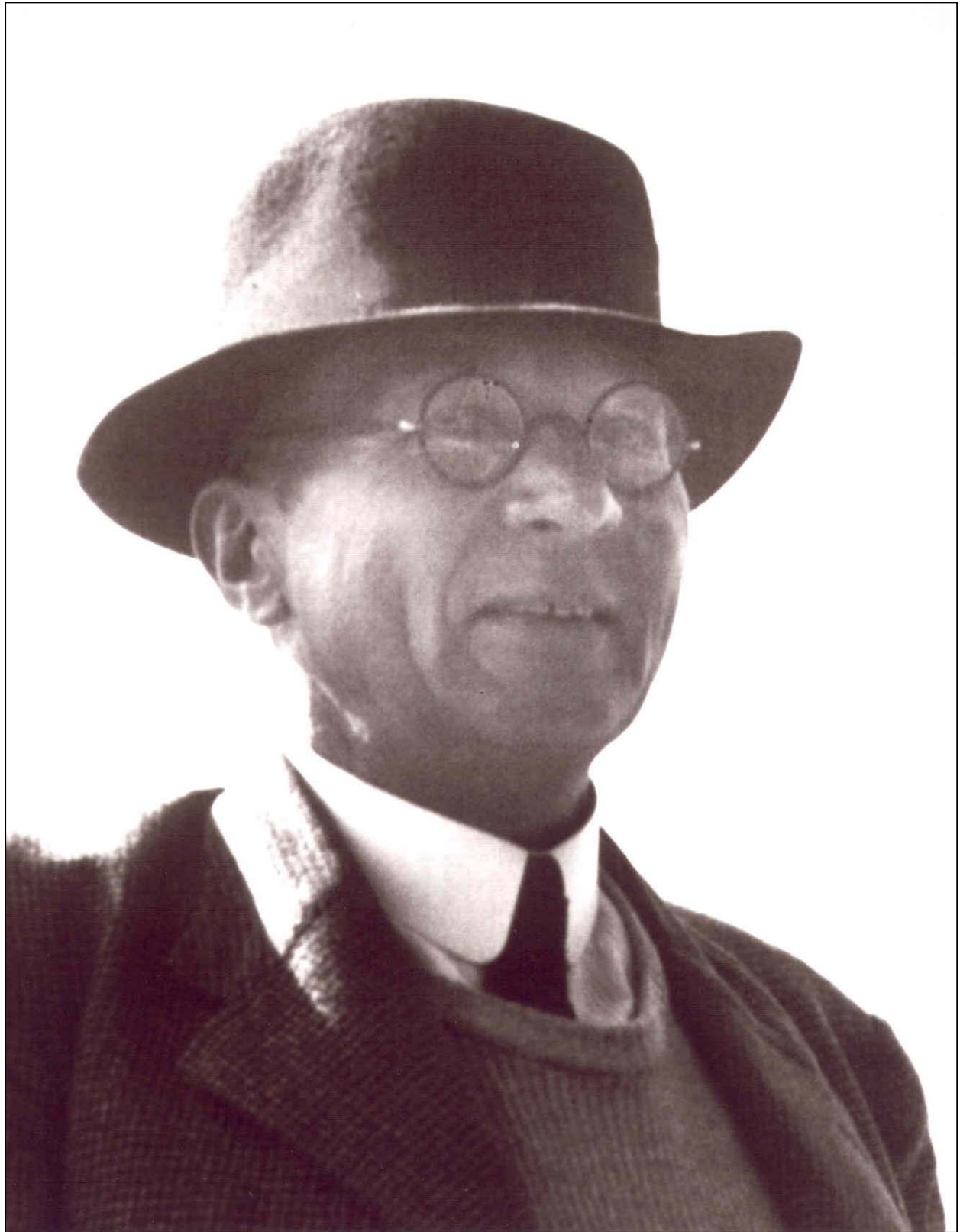
22. Dezember 1905

Rosenheim, 21. Dez. (Generalversammlung der Alpenvereinssektion.) Wie aus dem gefälligen Inserat ersichtlich, hält am Freitag, den 22. ds. Mts., die hiesige Alpenvereinssektion ihre statutengemäße Generalversammlung ab, der wir schon aus dem Grunde recht zahlreiche Beteiligung wünschen, weil außer der Jahresberichterstattung, den Rechnungsabrechnungen und der Statutenstellung heuer auch die alle drei Jahre stattfindende Neuwahl des Ausschusses auf der Tagesordnung steht. Allgemein wird bedauert, daß dem Vorhaben noch nicht nur der verdienstvolle, für die Interessen der Sektion stets treu besorgte 1. Vorstand, Herr Finsterwalder, von seinem Posten zurücktreten will, sondern daß auch der größte Teil der bisherigen Ausschussmitglieder, und zwar nach uns gewordenen Mitteilungen die Herren Bauer, Rieber, Fellerer, Stoll, Rog eine Wiederwahl nicht mehr annehmen wollen, so daß voraussichtlich der Ausschub der Alpenvereinssektion Rosenheim eine völlige Metamorphose durchzumachen haben wird. Als in Aussicht genommene Kandidaten für den neuen Ausschub werden die Namen Gelliel, Dietrich, Bangguth, Wachter, Kais jr., Wimmer, Staber, Wiesner u. a. genannt. An tüchtigen bewährten Kräften ist ja unter den Mitgliedern sicher kein Mangel, aber nicht jeder hat Zeit und nicht jeder hat Lust, ein Ehrenamt zu übernehmen, das wohl im Dienst einer idealen Sache steht, aber Arbeits- und Opferwilligkeit in nicht geringem Maße erfordert.

24. Dezember 1905

* Rosenheim, 23. Dez. (Alpenverein) Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion fand gestern abends 8 Uhr im Hotel Adalg Otto bei regem Besuche und großer Interessentengabe der Mitglieder statt. Vorbehaltlich eines Spezialberichtes sei erwähnt, daß nach Erzählung durch den ersten Vorsitzenden Herrn Georg Finsterwalder der verdienstvolle Schriftführer der Sektion, Herr Gelliel, den Jahresbericht erstattete. Diesem ist zu entnehmen, daß die Sektion im abgelaufenen 28. Vereinsjahre 453 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder zählte. Den verstorbenen Mitgliedern wurde ein ehrender Nachruf gewidmet. Aus der umfangreichen Tätigkeit der Sektion sei erwähnt, daß für Wegbauarbeiten und Markierungen 1031 Mk. 26 Pfg. verausgabt worden sind. Die Bibliothek umfaßt 507 Bände und 136 Karten. Als Brunnsteinhausreferent erstattete Herr Igl. Hauptkassentaffier Stoll in der eingehendsten Weise den Bericht über das Brunnsteinhaus, betonte u. a. die Neuverpachtung an die Familie Kutter von Stadelberg, gedachte der 11jährigen großen Verdienste der Müller Emma Seebacher, erwähnte die neue Beganlage zum Tagelwurm, wie auch die notwendig gewordene Renovation des Hauses, die Inventarergänzung und gab die Frequenz des Brunnsteinhauses bekannt, welche im Verlaufe eines Jahres 3429 Personen betrug. Über die Rosenheimerhütte auf der Hochriß referierte in humorvoller, klarer Form Herr Igl. Reallehrer Dr. Sig. Reinsch. Der Vorsitzende dankte den Herren Referenten für die erstatteten Berichte. In mustergiltiger Weise gab Herr Apotheker Max Rieber den Kassenbericht und die Vorschläge, wie die Referenten diejenigen des Brunnsteinhauses und der Rosenheimerhütte bekannt. Die ziffermäßigen Ausweise sind folgende: Hochrißkassette: Einnahmen 379 Mk. 34 Pfg., Ausgaben 279 Mk. 34 Pfg., Aktivrest 100 Mk. Brunnsteinkassette:

Einnahmen 288 Mk. 77 Pf., Ausgaben 2800 Mk. 27 Pf., Aktivrest 38 Mk. 50 Pfg. Sektionskasse: Einnahmen 5840 Mk. 17 Pf., Ausgaben 5686 Mk. 07 Pf., Aktivrest 154 Mk. 10 Pfg. Der Vermögensstand der Sektion beträgt sich auf 11074 Mk. 81 Pfg. Die Vorschläge wurden sämtlich von der Generalversammlung genehmigt. Angeregt wurde die Verbesserung des Weges von Brannenburg auf den Wendelstein. Eingehend vertrot Herr Dr. Reinsch seine Wünsche bezügl. der Rosenheimerhütte. Die Sektionskasse bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 4864 Mk. 10 Pf., die Brunnsteinhauskasse mit 1950 Mk. und die Hochrißkassette mit 600 Mk. Zur Rückzahlung von 600 Mark wurden 30 Brunnsteinhausanteilscheine ausgelost und zwar die Nummern: 32, 41, 45, 60, 85, 94, 128, 151, 157, 161, 166, 170, 195, 209, 219, 275, 305, 347, 357, 378, 388, 401, 403, 477, 486, 499, 500, 501, 502, 544. Der Antrag auf Statutenänderung (§§ 12 und 17) betreffend die Vermehrung der Ausschussmitglieder fand einstimmige Annahme. Die Wahl der Vorstandskasse ergab, nachdem die Herren Finsterwalder und Rechtsanwalt Bauer erklärten, eine Wahl nicht mehr anzunehmen, als 1. Vorstand Herrn Dr. S. Reinsch Igl. Reallehrer, 2. Vorstand Josef Gelliel. Zu Mitgliedern des Ausschusses wurden gewählt die Herren: Finsterwalder, Rieber, Fellerer, Stoll, Huber, Hagen, Zibiller, Dietrich, v. Andrian-Werburg, Karl Kais jr. und Steber. Die Gewählten nahmen an Herr Regierungsrat v. Andrian-Werburg sprach dem Ausschub für die Geschäftsführung den Dank der Versammlung aus, womit dieselbe zu später Stunde ihren Abschluß fand.



Dr. Siegmund Reinsch

wurde am 22. Dezember 1905
zum I. Vorstand der Sektion gewählt

Jahresbericht über das
28. Vereinsjahr.

Am Schlusse des 28 ten Vereinsjahres kann die Sektion auf eine ruhige stete Entwicklung und Stärkung zurückblicken. Nach Kräften förderte sie im enger gezogenen Gebiet die großen idealen Ziele des Gesamtvereins.

I. Mitgliederstand

Die Sektion zählt 452 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder
39 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Die Sektion betrauert den Verlust nachfolgender Mitglieder:

Der H. H. Johann Eisterer Privatier

Waldemar von Bippen Commerzienrat

Joh. Bapt. Schweighart

Georg Seebacher Pächter am Brunnsteinhaus

Adalbert Fäth Kaufmann

Dr. med. Hermann Miller Arzt.

Jahresbericht über das
28 te Vereinsjahr

Am Schlusse des 28 ten Vereinsjahres kann die Sektion auf eine ruhige stete Entwicklung und Stärkung zurückblicken. Nach Kräften förderte sie im enger gezogenen Gebiet die großen idealen Ziele des Gesamtvereins.

I. Mitgliederstand

Die Sektion zählt 452 Mitglieder und 3 Ehrenmitglieder

39 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Die Sektion betrauert den Verlust nachfolgender Mitglieder:

Der H. H. Johann Eisterer Privatier

Waldemar von Bippen Commerzienrat

Joh. Bapt. Schweighart

Georg Seebacher Pächter am Brunnsteinhaus

Adalbert Fäth Kaufmann

Dr. med. Miller Arzt.

Diese Reihe schmerzlicher Verluste enthält 2 Namen deren Träger besondere Erwähnung ihrer wichtigen Taten vollauf verdient haben.

Herr Com. Rat v. Bippen Ehrenmitglied und Mitbegründer der Sektion war im erste Jahre des Sektionsbestandes

Schriftführer, dann volle 18 Jahre 2. Vorstand, vertrat wiederholt die Sektion bei den Generalvers. des Gesamtver. und brachte dabei seinen Antrag auf portofreien Versand der Mitteilungen zur Annahme, wodurch die Kassen der einzelnen Sektionen eine wohlthuende Entlastung erfuhren.

Mit großer Energie beteiligte er sich beim Wendelsteinhausbau und er war auch der schärfste Gegner des Verkaufs dieses Hauses. Sein größtes Verdienst ist die hervorragende Beteiligung beim Brunnsteinhausunternehmen durch Anfertigung der Pläne, Abschluß der Verträge und Herabdrückung der Baukosten.

Herr Commerzienrat Schweighart war in den Jahren 1889 bis 1891 eifriger, verdienstvoller Schriftführer

erfüllt 2 Namen deren Träger
wichtigen Taten vollauf verdient
Ehrenmitglied und Mitbegründer
der Sektion war im erste Jahre des
Sektionsbestandes Schriftführer,
dann volle 18 Jahre 2. Vorstand,
vertrat wiederholt die Sektion bei
den Generalvers. des Gesamtver. und
brachte dabei seinen Antrag auf
portofreien Versand der Mitteilungen
zur Annahme, wodurch die Kassen
der einzelnen Sektionen eine
wohlthuende Entlastung erfuhren.
Mit großer Energie beteiligte er
sich beim Wendelsteinhausbau
und er war auch der schärfste
Gegner des Verkaufs dieses
Hauses. Sein größtes Verdienst
ist die hervorragende Beteiligung
beim Brunnsteinhausunternehmen
durch Anfertigung der Pläne,
Abschluß der Verträge und
Herabdrückung der Baukosten.
Herr Commerzienrat Schweighart
war in den Jahren 1889 bis 1891
eifriger, verdienstvoller
Schriftführer.

sind Hauptreferent und hat mich nach dieser Zeit noch oft seine Kräfte bei außerordentlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die Spende des wertvollen Buches J. Enzensberger kurz vor seinem Tode war die letzte Kundgabe seines oft bewiesenen Opfersinns.

Wenn wir dann noch bei Bekanntgabe der Liste der Verstorbenen in Erinnerung bringen, daß unser Brunnsteinhauspächter Hr. Gg. Seebacher auf dem von ihm selbst erbauten Wege anlässlich der Heimkehr von der Teilnahme an den Unterhandlungen einer Wegbesichtigungskommission, also auf einem Dienstgang verunglückt ist, so sei hiemit der Betrauerung des Verlustes unseres kundigen Wegbauunternehmers Ausdruck gegeben. Die Sektion wird den Geschiedenen stets eine ehrende Erinnerung bewahren.

Die Sektion wird den Geschiedenen stets eine ehrende Erinnerung bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge

Es fanden: 1 ordentliche Generalversammlung

und¹ Preisreferent und hat auch nach dieser Zeit noch oft seine Kräfte bei außerordentlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die Spende des wertvollen Buches J. Enzensberger kurz vor seinem Tode war die letzte Kundgabe seines oft bewiesenen Opfersinns.

Wenn wir dann noch bei Bekanntgabe der Liste der Verstorbenen in Erinnerung bringen, daß unser Brunnsteinhauspächter Hr. Gg. Seebacher auf dem von ihm selbst erbauten Wege anlässlich der Heimkehr von der Teilnahme an den Unterhandlungen einer Wegbesichtigungskommission, also auf einem Dienstgang verunglückt ist, so sei hiemit der Betrauerung des Verlustes unseres kundigen Wegbauunternehmers Ausdruck gegeben. Die Sektion wird den Geschiedenen stets eine ehrende Erinnerung bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge

Es fanden: 1 ordentliche Generalversammlung
8 ordentliche Versammlungen
7 Ausschußsitzungen statt.

In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten: am

- 18. Jan. Einen Ausflug zur Donau v. Hr. Reg. R. Heilmayr¹
Winterstudien aus dem Inntal von F.O.
- 28. Febr. Der Kaukasus im Jahre 1903 mit Projektion
von Herrn Rickmer-Rickmers.
- 14. März Tagesbummel in der englischen Schweiz
v. Hr. Gymnasiallehrer Mager
Entwicklung des Wandelsteinunternehmens
von Herrn Gg. Finsterwalder
- 4. April Ersteigung des vorderen Fieberhorn im Tennengebirg
von Herrn B. Brenner (mit Proj.)
Ferienreise an die Adria und durch die Dolomiten
v. Herrn Gg. Finsterwalder mit Proj.
- 12. Mai v. H. P. Huber Das Zillertal.
Familienabend. Ing. Steinach München mit Projektion

untersuchen
in Pass.

ausfolgende Vorträge gehalten:

v. Hr. Reg. R. Heilmayr
Inntal von F.O.

1903 mit Projektion
unser.

englischen Schweiz v. Hr.

von

Wandelsteinunternehmens
organisiert.

Fieberhorn im Tennengebirg

(mit Proj.)

Adria und durch die Dolomiten

abgegeben mit Proj. v. Hr. Gg. Finsterwalder

von Hr. B. Brenner (mit Proj.)

Ferienreise an die Adria und durch die Dolomiten

v. Herrn Gg. Finsterwalder mit Proj.

7. Nov. Bericht über die Gen. Vers. in Bamberg
Beratungen Reinsch; Festlichkeiten K. Rais

Im Karwendelgebirg: Vom Zwerchloch auf die Schafkarspitze
von Heliel

28. Nov. Skitouren im Inntal mit Proj. v. Reinsch
Die Vortrags- und Versammlungsabende waren recht
gut besucht. Den Herren Vortragenden sei für ihre Mühe
nochmals gedankt.

III. Wegbau

Vollendet wurde der Weg vom Tatzelwurm zum Brunnstein-
haus auf der N. u. O. Seite des Brunnstein. In mustergiltiger Aus-
führung leitet der Weg von der Schrisser A., durch den Stapfen-
wald empor zu den oberen unter der Brunnsteinwand sich
breitenden Almböden, quert die Ostr^{kante} des Gipfelstockes u.
zieht von dieser eben zum Brunnsteinhaus. Reich an romanti-
schen Partien und idyllischen Waldbildern, bietet der Weg an
freien Stellen prächtigen Ausblick.

Verbessert wurde der Dr. Jul. Mayr Weg sowie die Zugänge
zur Rosenheimerhütte.

7. Nov.¹ Bericht über die Gen. Vers. in Bamberg.
Beratungen Reinsch; Festlichkeiten K. Rais
Im Karwendelgebirg: Vom Zwerchloch auf die Schafkarspitze
von Heliel
28. Nov. Skitouren im Inntal mit Proj. v. Reinsch

Die Vortrags- und Versammlungsabende waren recht
gut besucht. Den Herren Vortragenden sei für ihre Mühe
nochmals gedankt.

III. Wegbau

Vollendet wurde der Weg vom Tatzelwurm zum Brunnstein-
haus auf der N. u. O. Seite des Brunnstein. In mustergiltiger Aus-
führung leitet der Weg von der Schrisser A., durch den Stapfen-
wald empor zu den oberen unter der Brunnsteinwand sich
breitenden Almböden, quert die Ostr^{kante} des Gipfelstockes u.
zieht von dieser eben zum Brunnsteinhaus. Reich an romanti-
schen Partien und idyllischen Waldbildern, bietet der Weg an
freien Stellen prächtigen Ausblick.

Verbessert wurde der Dr. Jul. Mayr Weg sowie die Zugänge
zur Rosenheimerhütte.

IV. Wegmarkierungen

Ausbesserungen wurden vorgenommen: Brunnstein
über Mühlau; Rindleiten – Wildbarrnen; Tatzelwurm – Wendel-
stein; ferner im Gebiete der Hochries die Wege zu Rosen-
heimerhütte.

Für Wegbauten und Markierungen wurden
M. 1031,26 verausgabt.

V. Brunnsteinhaus

Besuch 1905. Im Fremdenbuch sind 3429 eingetragen,
gegen 3381 i./1904; u. 2672 i./1903.

Pachtkündigung und Wiederverpachtung. Gg. Seebacher
kündigte am 1. April. Nach erfolgter Ausschreibung liefen
44 Bewerbungsgesuche ein; die Wahl fiel auf Mich. u.

Wegen

Wegen: Brunnstein-
haus; Tatzelwurm - Wendel-
stein die Wege zur Rosen-
heimerhütte

Wegen: Brunnstein-
haus

Wegen

Wegen sind 3429 eingetragen,
2. i. 1903.

Wegen: Brunnstein-
haus; Tatzelwurm - Wendel-
stein die Wege zur Rosen-
heimerhütte

Julia Hutter von Stadlberg, die am 29. Septbr. die Wirtschaftsführung des Brunnsteinhauses übernehmen
Weganlage z. Tatzelwurm: Länge des Weges bis zum Staatswald-district Stapfenwald 1998,5 m – Durchführung eines Gangsteiges durch den Stapfenwald seitens des k. Forstamtes Oberaudorf, dem für das lebenswürdige Entgegenkommen und die Befürwortung bei der k. Staatsregierung der Dank der Sektion ausgesprochen wird.

Unglück Seebacher: Seebacher stürzte in der Nacht vom 23/24 Juli vom neuen Weg gegen das Brunnthal ab.

Baureparaturen: Die Schneemassen haben die 2 Abort-Dunstkamine abgedrückt, so daß deren Erneuerung nötig war. Der Sturm beschädigte die Holzlege derart, daß sie gründlich repariert u. verspreizt werden mußte. Unter der Überdeckung der Abortgrube mußten 2 eiserne Schienen eingezogen werden. Schlittenstadel und Flaggenmast wurden mit Carbolinum angestrichen.

Inventarerzählung: Gesamttausgabe 522 M. 39 Pf.

Bibliothek: 1 Band Flieg. Bl. v. H. Rieder

Übernachten: Kontroll Coupons wurden eingeführt, ebenso auch für das Rodeln

Rodeln: 17. II. Meisterschaftsrodeln vom Brunnstein 8. Okt. erste Ski u. Rodelfahrt am Br.

Sektionsausflug: am 22. Okt. im Zeichen des Wintersports, war zugleich Einstandsfeier für die neuen Pächtersleute.

Ansichtspostkarten: Es dürfen nur mehr Karten verkauft werden die von der Sektion genehmigt sind.

Presse: Den Verlagsanstalten der Münchner Allgemeinen, dann der Vossischen Zeitung in Berlin, der Berliner Morgenpost u. der Augsburger Abendz. welche während der Sommermonate Gratisexemplare auf den Brunnstein liefern, insbesondere aber den Münchner N. N. welche das ganze Jahr hindurch ein Freiexemplar ihres Blattes für das Brunnsteinhaus zur Verfügung stellten und gleich der hiesigen Lokalpresse sowie der D. Alp. Zeit. Mchn. in höchst anerken. Weise ihre Spalten für Ankündig. u. Berichte stets offengehalten hat, wird der Dank der Sektion ausgesprochen.¹

Druck: Den Verlagsanstalten der Münchner Allgemeinen, dann der Vossischen Zeitung in Berlin, der Berliner Morgenpost u. der Augsburger Abendz. welche während der Sommermonate Gratisexemplare auf den Brunnstein liefern, insbesondere aber den Münchner N. N. welche das ganze Jahr hindurch ein Freiexemplar ihres Blattes für das Brunnsteinhaus zur Verfügung stellten und gleich der hiesigen Lokalpresse sowie der D. Alp. Zeit. Mchn. in höchst anerken. Weise ihre Spalten für Ankündig. u. Berichte stets offengehalten hat, wird der Dank der Sektion ausgesprochen.¹

Bibliothek: 1 Band Flieg. Bl. v. H. Rieder

Übernachten: Kontroll Coupons wurden eingeführt, ebenso auch für das Rodeln

Rodeln: 17. II. Meisterschaftsrodeln vom Brunnstein 8. Okt. erste Ski u. Rodelfahrt am Br.

Sektionsausflug: am 22. Okt. im Zeichen des Wintersports, war zugleich Einstandsfeier für die neuen Pächtersleute.

Ansichtspostkarten: Es dürfen nur mehr Karten verkauft werden die von der Sektion genehmigt sind.

Presse: Den Verlagsanstalten der Münchner Allgemeinen, dann der Vossischen Zeitung in Berlin, der Berliner Morgenpost u. der Augsburger Abendz. welche während der Sommermonate Gratisexemplare auf den Brunnstein liefern, insbesondere aber den Münchner N. N. welche das ganze Jahr hindurch ein Freiexemplar ihres Blattes für das Brunnsteinhaus zur Verfügung stellten und gleich der hiesigen Lokalpresse sowie der D. Alp. Zeit. Mchn. in höchst anerken. Weise ihre Spalten für Ankündig. u. Berichte stets offengehalten hat, wird der Dank der Sektion ausgesprochen.¹

u. Brunnstein
 zu Dr.
 Wirtstagspost,
 Kaiserpost
 Postamt, unentgeltl.
 sind.
 Wenn das Hoppiflaw Götze
 selbst, wie früher der
 insbesondere, aber den
 jenseitigen Blätter für
 zum Holzpostamt
 Ankündigung u. Berichte
 ausgesprochen.

VII. Rosenheimerhütte

Das zunehmende Besuch der Rosenheimerhütte beweist, daß ein Bedürfnis nach einer einfachen Unterkunftshütte besteht.

Die Bewirtung seitens der Maurer'schen Eheleute war einfach und befriedigte.

Verbesserungen: Die Hütte erhielt im vorderen Teil (Küchenraum) ein solides Bretterdach. Die Einrichtungsgegenstände wurden ergänzt.

Sturmschaden: Im Spätherbste vernichtete ein ungewöhnlich heftiger Sturm, den größten Teil des Daches.

VII. Sektionsausflüge

Auf Einladung der in Kolbermoor wohnenden Alpenvereinsmitglieder fand in Kolbermoor am 6. Mai eine gesellige Zusammenkunft der S. Bad Aibling u. Rosenheim statt.

Am 22. Oktober wanderten c. 30 Mitglieder auf das Brunnsteinhaus zur Einstandsfeier des neuen Pächters.

An größeren gemeinsamen Fahrten sind der Stiftungsausflug der „W.B.“ auf den Petersberg und des BDADE auf die Hochries anzuführen. Hinsichtlich Anschluß zu Touren sei auf den vorigjährigen Bericht hingewiesen.

VI. Rosenheimerhütte¹

Der zunehmende Besuch der Rosenheimerhütte beweist, daß ein Bedürfnis nach einer einfachen Unterkunftshütte besteht.

Die Bewirtung seitens der Maurer'schen Eheleute war einfach und befriedigte.

Verbesserungen: Die Hütte erhielt im vorderen Teil (Küchenraum) ein solides Bretterdach. Die Einrichtungsgegenstände wurden ergänzt.

Sturmschaden: Im Spätherbste vernichtete ein ungewöhnlich heftiger Sturm, den größten Teil des Daches.

VII. Sektionsausflüge

Auf Einladung der in Kolbermoor wohnenden Alpenvereinsmitglieder fand in Kolbermoor am 6. Mai eine gesellige Zusammenkunft der S. Bad Aibling u. Rosenheim statt.

Am 22. Oktober wanderten c. 30 Mitglieder auf das Brunnsteinhaus zur Einstandsfeier des neuen Pächters.

An größeren gemeinsamen Fahrten sind der Stiftungsausflug der „W.B.“ auf den Petersberg und des BDADE auf die Hochries anzuführen. Hinsichtlich Anschluß zu Touren sei auf den vorigjährigen Bericht hingewiesen.

VIII. Tourenbericht

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung¹

Fröhliches Bergvolk vereinigte das Faschingskränzchen am 14. Februar. Eine pompöse Fahnenweihe des Kulturvereines „Mehr Licht“ in Windsham mit zeitgemäßer Enthüllung eines Denkmals bot Gelegenheit zu bunten Aufzügen und Szenen zu deren Belebung die „W.B.“ und der BDADE getreulich mitwirkte: Herr Prokurist F. Dietrich der immer aus dem Vollen schöpft übernahm die Durchführung, die vorzüglich sich gestaltete. Dankbar wird sich jeder des frohen Abends erinnern.

X. Kassastand

| | Einnahmen | Ausgaben | Aktivrest |
|-----------------|-----------|----------|-----------|
| Sektionskassa: | 5840.17 | 5686.07 | 154.10 |
| Brünsteinkassa: | 2838.77 | 2800.27 | 38.50 |
| Hochrieskassa: | 379.34 | 279.34 | 100. - |

Aktiva:

Passiva:

Reinvermögen:¹

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung

Fröhliches Bergvolk vereinigte das Faschingskränzchen am 14. Februar. Eine pompöse Fahnenweihe des Kulturvereines „Mehr Licht“ in Windsham mit zeitgemäßer Enthüllung eines Denkmals bot Gelegenheit zu bunten Aufzügen und Szenen zu deren Belebung die „W.B.“ und der BDADE getreulich mitwirkte: Herr Prokurist F. Dietrich der immer aus dem Vollen schöpft übernahm die Durchführung, die vorzüglich sich gestaltete. Dankbar wird sich jeder des frohen Abends erinnern.

X. Kassastand

| | Einnahmen. | Ausgaben | Aktivrest |
|-----------------|------------|----------|-----------|
| Sektionskassa: | 5840.17 | 5686.07 | 154.10 |
| Brünsteinkassa: | 2838.77 | 2800.27 | 38.50 |
| Hochrieskassa: | 379.34 | 279.34 | 100. - |

Aktiva:

Passiva:

Reinvermögen:

47. Bibliothek

Mehrung: a. an laufend erschienenen Zeitschriften:

- Zeitschrift 1905: der Zeitschrift u. d. Mitteilungen d. D. u. Ö. AV. des Schweizer Jahrbuches
- des Siebenbürgischen Karpathenvereins
- des Bolletino del Club Alpino Italiano
- der Deutschen Alpenzeitung

b. an Büchern:

- Jahn u. Berg: Aus den nördl. Kalkalpen; Vikt. v. Perfall: Gaudeamus
- Ludw. Ganghofer: Der hohe Schein (2 Bde.); " " : Ekkehard
- Frh. v. Perfall: Kroatersteig; " " : Waldeinsamkeit
- " " : München Kindeln; Gab. Fabri: Die Geierwally
- Quab. Fabri: Die alte Postlerin

VI. Bibliothek¹

Mehrung:

a) an laufenden Zeitschriften:

- Jahrgang 1905 der Zeitschrift u. d. Mitteilungen d. D. u. Ö. AV. des Schweizer Jahrbuches
- des Siebenbürgischen Karpathenvereins
- des Bolletino del Club Alpino Italiano
- der Deutschen Alpenzeitung

b.) an Büchern:

- Herm. v. Barth: Aus den nördl. Kalkalpen
- Ludw. Ganghofer: Der hohe Schein (2 Bde.)
- Frh. v. Perfall: Kroatersteig
- Frh. v. Perfall: München Kindeln

- A. Dreger: Karl Stieler, d. bayr. Hochlandsdichter
- Pet. Rosegger: Peter Mayr d. Wirt an der Mahr
- Dessauer: Mit krummer Feder auf grünem Hut
- Max. Hundshofer: Oberbayern (Monographie)
- J. Heer: Die Schweiz (Monographie)
- Dr. Edmarch: 1. Hilfe bei Unglücksfällen

- Vikt. v. Scheffel: Gaudeamus
- Vikt. v. Scheffel: Ekkehard
- Vikt. v. Scheffel: Waldeinsamkeit
- Gab. Fabri: Das Kartenlesen
- Wilm. v. Hillern: Die Geierwally
- Jos. Mayr: Speckbacher
- K. Wolf: Die alte Postlerin
- H. Steinach: Zillertalerführer
- Meier's Deutsche Alpen III. Teil 1902

c.) an Karten u. Panoramen:

Karte der Marmolatagruppe

d.) auch Geschenke für die Bibliothek sind zu verzeichnen:

- von Hr. Kommerzienrat Schweighart Enzensberger: Ein Bergsteigerleben
- von Hr. Eisenbahnassessor Weber Bädecker Die Schweiz 1904

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von

- 507 Bänden
- 136 Karten
- 115 Panoramen u. Kunstblättern

XII. Rettungswesen

Rettungsstationen bestehen in: Törwang, Fischbach, Oberaudorf, Kiefersfelden, Brünsteinhaus, Regau, Tatzelwurm, Hocheck. Angerufen wurde die Rettungsstation Oberaudorf 4mal worunter wegen Seebacher, ferner von der Polizeidirektion München, Bezirksamt München und Münchner Familie.

Hillern: Die Geierwally

Mayr: Speckbacher

Wolf: Die alte Postlerin

Perfall: Kroatersteig

Perfall: München Kindeln III. Teil 1902

Angerufen:

Seebacher: Ein Bergsteigerleben

Weber Bädecker: Die Schweiz 1904

Polizei

München

Törwang, Fischbach, Ober

audorf, Kiefersfelden, Regau, Tatzelwurm

Hocheck

4mal

von der Polizeidirektion

München, Bezirksamt München und Münchner Familie.

Die Ergänzung der Obmanns Herrn Hagen, erfolgt künftige die Ergänzung der Verbandkästen auf Kosten der Centrale.

In den Wintermonaten hatte Herr Assistenzarzt Galler die Güte im Lokal der „W. B.“ 5 Vorträge über die erste Hilfe bei alpinen Unfällen zu halten. Hiefür sei auch an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Allgemeines: Die Sektion war in diesem Jahre Mitglied des Siebenb. Karpathen Vereins, des Ver. zum Schutze der Alpenpflanzen, d. Ver. zur Hebung des Fremdenverkehrs u. d. Historischen Vereins.

Vertreten war die S. bei der Gen. Vers. in Bamberg, bei dem Sektionstag in Salzburg und bei der Eröffnung des erweit. Funtenseehauses.

An alpin-literarischen Leistungen sind zu vermerken:

„Tagebuchskizzen aus Tirol“ und „Nach der Saison“ v. Bez. Arzt Dr. Jul. Mayr, „Das Brunnsteinhaus“ (Alp. Zeit.) von Hr. Kassier Stoll.

Erwähnung verdienen folgende Naturereignisse im S.gebiete:

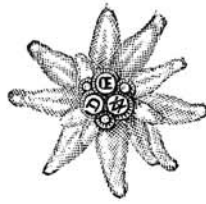
Der Niedergang einer Muhre von der l. Mühlbachseite bei Nußdorf, welche auf eine Strecke von einigen hundert meter die Wildbachverbauungsneuanlagen verschüttete.

Ein ungewöhnlich heftiger Sturm, der die Rosenheimerhütte entdachte und in ausgesetzten Wäldern die Bäume reihenweise umwarf.

Schluß: Rege alpine Tätigkeit der Mitglieder, allgemeiner guter Besuch der Vereinsversammlungen, förderten die Aufgaben der S. Das Bestreben im weiten Gebiete Bestehendes zu erhalten und Neues zu schaffen – sofern die schmalen verfügbaren Mittel dies zulassen, ohne dabei auf Holzwege zu geraten, die der Unerfahrene so gerne zu betreten sich versucht fühlt – soll auch künftige die Richtschnur für die S. sein. Dann wird sie bleiben wie bisher ein nützliches Glied des großen Bundes ^{Verbandes}, der wahre Nächstenliebe betätigt, der rastlos zur wirtschaftlichen Hebung unserer lieben Alpenländer beiträgt.

die Kopanfarisinfista von der Lärma anfang =

der Mithylindar, ullyu =
offenwählung,
oben wie sonitau Gya =
Gyirpoffen – fofonw
kuffen, ofon drabi wif
u fofonw zu bawatan
die Rispfelnio fuo
kiffen nimmützligel
offenwählung, der
on lieben Alpenländer
beitrügt.



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

für das 28. Vereinsjahr 1905.

Am Schlusse des 28. Vereinsjahres kann die Sektion auf eine ruhige stete Entwicklung und Stärkung zurückblicken.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 454, um 42 mehr als im Vorjahre, darunter 2 Ehrenmitglieder. Durch Tod wurden der Sektion entzogen die Herren Johann Eisterer, Privatier, W. v. Bippen, Kommerzienrat (Ehrenmitglied), J. B. Schweighart, Kommerzienrat, Georg Seebacher, Pächter am Brunnsteinhaus, Ad. Fäth, Kaufmann, Dr. Miller, Assistenzarzt.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung, 7 Ausschuss-Sitzungen, ferner 8 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen.

Am 10. Januar: „Einen Ausflug an die Donau“ von Herrn Regierungsrat Heilmaier. „Winterstudien aus dem Inntal“ von F. O.

Am 28. Februar: „Der Kaukasus im Jahre 1903“ (mit Proj.) von Herrn Rickmer-Rickmers.

Am 14. März: „Tagesbummel in der englischen Schweiz“ von Herrn Gymnasiallehrer Mager. „Entwicklung des Wendelsteinunternehmens“ von Herrn Georg Finsterwalder.

Am 4. April: „Ersteigung des vorderen Fieberhorn im Tennengebirge“ (mit Proj.) von Herrn Brenner. „Ferienreise an die Adria und durch die Dolomiten“ (mit Proj.) von den Herren Gg. Finsterwalder und B. Huber.

Am 12. Mai: „Das Zillertal“ (mit Proj.) von Herrn Ingenieur Steinäch, München.

Am 7. November: „Bericht über die 36. Generalversammlung in Bamberg“ von den Herren Dr. Reinsch und Karl Rais. „Im Karwendelgebirge. Vom Zwerchloch auf die Schafkarspitze“ von Herrn Heliel.

Am 28. November: „Skitouren im Inntale“ (mit Proj.) von Herrn Dr. Reinsch.

Der Besuch der Versammlungen war ein recht guter. Den Herren Vortragenden sei hiemit wiederholt gedankt.

III. Wegbau.

Vollendet wurde der Weg vom Tatzelwurm zum Brunnsteinhaus. In mustergiltiger Ausführung leitet der Weg von der Schoisser-Alm durch den Stapfenwald empor zu den unter der Brunnsteingipfelwand sich breiten Almböden, quert die Ostkante des Gipfelstockes und zieht von dieser eben zum Brunnsteinhaus. Reich an idyllischen Waldbildern bietet der Weg auch prächtige Ausblicke. Verbessert wurde der Dr. Jul. Mayr-Weg und die Zugänge zur Rosenheimerhütte.

IV. Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt: Mühlau – Brunnstein; Riedleiten – Wildbarren; Tatzelwurm – Wendelstein; ferner im Hochriesgebiet die Wege zur Rosenheimerhütte.

Für Wegbauten und Bezeichnungen wurden Mk. 1044.— ausgegeben.

V. Brunnsteinhaus.

Der Besuch nahm zu. Am 1. April kündigte Gg. Seebacher, welcher seit Eröffnung des Hauses die Wirtschaft führte, den Pacht. Nach erfolgter Ausschreibung liefen 44 Bewerbungsgesuche ein. Die Wahl fiel auf Michael und Julie Hutter von Stadlberg, die am 29. September die Wirtschaftsführung des Brunnsteinhauses übernahmen. Schneedruck nötigte neben verschiedenen Verbesserungen insbesondere zu einer gründlichen Reparatur der Holzlage. Die mit dem Pächterwechsel verbundene Ergänzung des Inventars verursachte eine Gesamtausgabe von Mk. 522.—

Kontrollcoupons für Uebernachten und Rodeln wurden eingeführt.

Die Sektion dankt den Verlagsanstalten der Münchener Neuesten Nachrichten, der Münchener Allgemeinen Zeitung, der Vossischen Zeitung, Berliner Morgenpost, der Augsburger Abendzeitung und den Rosenheimer Lokalblättern für gütige Lieferung von Gratisexemplaren, sowie für gefällige Aufnahme von Ankündigungen und Berichten.

VI. Rosenheimerhütte.

Der zunehmende Besuch der Rosenheimerhütte beweist, dass ein Bedürfnis nach einer einfachen Unterkunftshütte bestand.

Die Bewirtung seitens der Maurer'schen Eheleute war einfach und befriedigte. Die Hütte erhielt im vorderen Teil (Küchenraum) ein solides Bretterdach. Die Einrichtung wurde ergänzt. Im Spätherbste vernichtete ein ungewöhnlich heftiger Sturm, den grössten Teil des Daches.

VII. Sektionsausflüge.

6. Mai zur geselligen Zusammenkunft der Sektionen Bad Aibling und Rosenheim in Kolbermoor auf Einladung der dort wohnenden Alpenvereinsmitglieder.

22. Oktober auf das Brunnsteinhaus zur Einstandsfeier des neuen Pächters.

VIII. Tourenbericht.

Der Bericht über die touristische Tätigkeit der Mitglieder ergänzt den Bericht über die Sektionstätigkeit zu einem Gesamteindruck alpinen Schaffens. Der Zusammenstellung aus dem anhängenden Tourenbericht ist zu entnehmen, dass vom 1. Dezember 1904 bis 30. November 1905 ausgeführt wurden 1132 Touren mit 1168 Gipfel, 534 Pässen bzw. Hütten, 363 Wintertouren, 95 Skitouren.

IX. Festlichkeiten und Unterhaltung.

Das Faschingkränzchen am 14. Februar, dem die Durchführung einer Fahnenweihe des Kulturvereins „Mehr Licht“ in Windsham zu Grunde lag, nahm, nachdem Herr Prokurist Dietrich die Durchführung leitete, einen fröhlichen, humorreichen Verlauf.

X. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

| | Einnahmen: | Ausgaben: |
|-----------------|-------------|-------------|
| Sektionskassa: | Mk. 5840.17 | Mk. 5686.07 |
| Brünsteinkassa: | „ 2838 77 | „ 2800.27 |
| Hochrisskassa: | „ 379.34 | „ 279.34 |

XI. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 22 Büchern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 507 Büchern, 36 Karten, 115 Panoramen und Kunstblättern.

XII. Ausschuss.

In der ordentlichen Generalversammlung am 22. Dezember wurden gewählt:

- 1. Vorstand: Herr Dr. Sigmund Reinsch, k. Reallehrer
- 2. „ „ Josef Heliel, Holzhändler
- 1. Schriftführer: „ Ferd. Dietrich, Prokurist
- 2. „ „ Karl Rais jun., Ingenieur
- Kassier: „ Max Rieder, Apothekenbesitzer
- Bibliothekar: „ Seraphin Fellerer, Lehrer
- Verwalter des Brünsteinhauses: Herr Wilhelm Stoll, k. Haupt-salzamtskassier
- Beisitzer: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlenbesitzer, Landl
 - „ Karl Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf
 - „ Gottfried Zillibiller, Kommerzienrat, Aschau
 - „ Josef Huber, Fabrikant
 - „ von Andrian, k. Regierungsrat a. D.
 - „ Georg Ziehr, k. Oberbauführer.

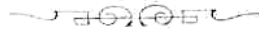
XIII. Rettungswesen.

Es bestehen: 1 Rettungsstation in Oberaudorf; Rettungsstellen am Brünsteinhaus, in Hocheck, Regau, Tatzelwurm, Kiefersfelden, Fischbach und Törwang.

Rege alpine Tätigkeit der Mitglieder, allgemeiner guter Besuch der Vereinsversammlungen förderten die Aufgaben der Sektion. Das Bestreben, im räumlich weiten Gebiet Bestehendes zu erhalten und Neues zu schaffen, soferne die schmalen verfügbaren Mittel dies zulassen, soll auch künftig die Richtschnur für die Sektion sein, dann wird sie bleiben wie bisher ein nützliches Glied des grossen Verbandes, der wahre Nächstenliebe betätigt, der rastlos zur wirtschaftlichen Hebung unserer lieben Alpenländer beiträgt.

Rosenheim, den 31. Dezember 1905.

**Der Ausschuss der Sektion Rosenheim
des D. u. Oe. A.-V. e. V.**



Tourenbericht.

Ostalpen.

Inntalberge (Sektionsgebiet): Asten 112, Basterkopf 1, Breitenstein 7, Brunnstein 134, Brunnsteinhaus allein 89, Feuchteck, 12, Hochsalwand 20, Heuberg 38, Hochries 47, Kaiserwand 4, Karkopf 13, Kesselwand 7, Kienberg 1, Kindlwand 14, Kirchlwand 5, Klausenberg 7, Kranzhorn 27, Kundl am Heuberg 3, Lacher Spitze 11, Lechnerköpfl 17, Mäiwand 18, Pendling 2, Rampoldplatte 17, Rehleitenkopf 41, Riesenberg 3, Riesenkopf 16, Rotwandlspitze 4, Rosenheimerhütte allein 35, Seewand 9, Soin 14, Spitzstein 18, Schwarzeck 4, Schwarzenberg 13, Steilnerjoch 12, Sulzberg 5, Gr. Traithen 18, Transjoch 5, Unterbergerjoch 18, Wassererwand 11, Wildbarrn 13, Wildalpjoch 27, Wendelstein 44, Zinnenberg 3 (Petersberg, Grosser Madron 55).

Schlierseer-, Tegernseer- und Isarwinkelberge: Benediktenwand 1, Brecherspitze 1, Heimgarten 2, Herzogstand 2, Hirschberg 3, Hochkopf 1, Jochberg 1, Miesing 1, Plankenstein S. W. 2, Rabenkopf 1, Risserkogel 3, Ruchenköpfe 3, Staffelberg 1, Stümpfling 3, Wallberg 4.

Chiemseeberge: Geigelstein 4, Hochfelln 12, Hochgern 11, Kampenwand 21, Kienberg 1, Rechenberg 1.

Vorarlberger-, Allgäuer- und Lechtaler A.: Arlberg 1, Bockkarkopf 1, Douglashütte 4, Galzig 1, Gatschkopf 5, Hoher Riffler 1, Mädelegabel 5, Memmingerhütte 5, Patrolscharte 5, Scesaplana 3, Spätengrundkopf 5, Steinberg 1, Steinschartenkopf 1, Stuiben 1, Trettachspitze 5, Waltenbergerhaus 5.

Zugspitz G.: Gr. Schafstein 1, Gr. Waxenstein 2, Kl. Schafstein 1, Kl. Waxenstein 1, Riffelwand 1, Zugspitze 1, Zwölferkopf 1.

Karwendel G.: Bärwand 2, Gramajoch 3, Gr. Bettelwurfspitze 4, Hochnisselspitze 1, Huderbankspitze 1, Lafatscherjoch 5, Lafatscherspitze 1, Lamsenjoch 2, Lamsenspitze 2, 5 Niedernisselspitzen 1, Rotwandlspitze 1, Schafkarspitze 2, Schneekopf 1, Spekkarspitze 3, Steinkarlspitze 1, Überschall 4, Westl. Karwendelspitze 1.

Achenseer B.: Hochiss 2, Rofan (östl. und westl.) 2, Rosskopf (nördl. und südl.) 2, Sagzahn 1, Seekarspitze 1, Spieljoch 1, Sonnwendjoch 1, Guffert 1, Kögljoch 1.

Kaisergebirge: Wilder Kaiser: Ackerlspitze 3, Gr. Ellmauertor 7, Ellmauerhalt 9, Fleischbankspitze 2, Gamshalt 2, Griesenerkar 5, Grüblerlücke 5, Grüttenhütte 6, Hackenköpfe 5, Hint. Goingerhalt 4, Hint. Karlspitze 2, Kleine Halt 2 (Traversierungen v. Totensessel), Predigtstuhl 7, Überschreitungen (5 Hauptgipfel – N. G., 2 N. G. – H. G.), Scheffauer 8, Schneeloch 2, Sonneck 4, Steinerner Rinne 7, Totenkirchl 15 (3 Überschreitungen über S. O. grat), Totensessel 4, Treffauer 4, Vord. Goingerhalt 3, Vord. Karlspitze 2, Wiesberg 4, Winklerschlucht 5, Zettenkaiser 7, Brandkogel 16, Brentenjoch 24, Brentenkopf 10, Steinberger A. 22, Stripsenkopf 11, Stripsenjoch 24, Winterkopf 2.

Zahmer Kaiser: Einserkogel 2, Elferkogel 2, Naunspitze 17, Petersköpfl 11, Plateau von Norden (neuer Weg) 1, Pyramiden-
spitze 14, Vorderkaiserfelden 26, Zwölferkogel 3.

Berchtesgadner A.: Breithorn 3, Funtenseehaus 3, Göll 1, Grünstein 2, Hochkalter 1, Hundstod 2, Riemannhaus 4, Schönfeldspitze 1, Sommerstein 1, Toter Mann 1, Trischübel 1, Untersberg 2, Viehkogel 1.

Salzkammergut: Gaisberg 4, Hundsstein 1, Mitterberg 1, Schafberg 2,

Kitzbüheler A.: Brunnkogel 3, Ehrenbachhöhe 2, Frühmesser 3, Geigenjoch 1, Gratlspitze 1, Grossleikopf 3, Grosser Rettenstein 3, Hohe Salve 6, Kitzbühlerhorn 8, Patscherkofel 5, Rossboden 3, Wildkogel 4.

Ortler Gr.: Cevedale 1, Hallesche Hütte 1, Ortler 1, Savia P. 1, Zufallhütte 1.

Stubai Gr.: Becher 4, Blaser 1, Dresdenhütte 4, Freiger 4, Hoher Burgstall 2, Nürnbergerh. 2, Rosskopf 2, Waldraster-
spitze 3.

Zillertaler Gr.: Berlinerh. 7, Dominikush. 5, Furtschagel-
gelh. 5, Greizerh. 1, Kraxentrager 2, Landshuterh. 5, Pfitscher-
jochh. 5, Reichenstein *1, Richterh. 1, Rotbachspitze 2, Schön-
bichlerhorn 3, Schwarzenstein *1, Zittauerh. 1.

Venediger Gr.: Defeggerhütte 2, Grossvenediger *2, Johannish. 2, Krimmlertauernh. 3, Kürsingerh. 2, Pragerh. 2, Warnsdorferh. 2, Velber Tauernh. 3.

Gross-Glockner Gr. und Tauern: Adlersruhe 2, Glockner-
haus 4, Grossglockner *2, Kaisertörl 2, Pfandlscharte 4, Gams-
karsattel 1, Hoher Sonnblick 1, Pochhartscharte 1.

Dolomiten: Boespitze 4, Cimone de la Pala 1, Costalungapass 2, Fedajapass 2, Forcella de la Roa 1, Grasleitpass 3, Grödnerjoch 3, Karerseepass 4, Kesselkogel 2, Langkofel 2, Lusiapass 4, Marmolata 1, Östl. Tschierspitze 1, Palaccia 2, Peitlerscharte 1, Plose 3, Pordoijoch 2, Pordoispitze 1, Regensburgerhütte 1, Rittnerhorn 2, Rodella 4, Rollepass 2, Rosengartenspitze 3, Roterdspitze 3, Sass Rigais 2, Schlern 3, Schlütterhütte 2, Sellajoch 2, Seiseralpe 4, Sobutscha 1, Vojolett Ostturm 1.

Adamello Gr., Judikarische und Bergamasker A.: Adamello 1, Bocca di Brenta 1, Bocca di Trat 1, Cima Tosa 1, Col di S. Zeno 1, Dosse alto 1, Duronepass 5, Garsolepass 4, Grozzon 1, Mandronhütte 1, Mendelpass 8, Monte Baldo 1, Mt. Broncone 1, Mt. Castello 1, Mt. Colombine 1, Mt. Gazza 1, Mt. Manos 1, Mt. Quino 1, Mt. Roén 1, Mt. Torezzo 1, Panganella 4, Piz di Guilelmo 1, Piz di Maniva 1, Penegal 7.

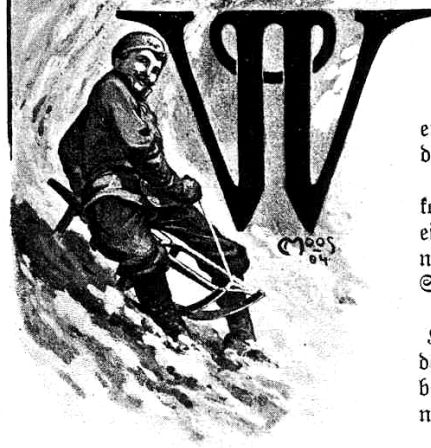
Schweizer Alpen.

Piz Bernina (4052 m) 1, Piz Gallegione 1, Piz Lanquart 1.

Die mit Stern bezeichneten Touren wurden mit Führer ausgeführt.

Bemerkung: Um ein getreues Bild der bergsteigerischen Tätigkeit der Sektion bieten zu können, werden die geehrten Mitglieder freundlich ersucht, ihre Touren zu verzeichnen, um dieselben in den mit der Zeitschrift 1906 hinauszugehenden Berichtsformularen anführen zu können.





Vom Brünstein abfahrende Rodler.

Zeichnung von G. Mees.

Rodelsport am Brünstein.

Von Wlth. Stoll, Rosenheim.

er, von Norden aus dem Flachland kommend, an einem schönen Winter-Sonntag in Bayerns Hauptstadt den Frühzug besteigt, der nach Ruffstein fährt, der wird sich wundern über die große Anzahl

von Touristen beiderlei Geschlechts, die in Lodenjoppe, mit Rucksack und Schneegamaschen, statt des Bergstocdes aber meist mit kräftigen Hafelstöcken, manche sogar noch mit einer Schlittengais ausgerüstet, an den Bahnhöfen in München und Rosenheim den Zug bestürmen, und es wird dem erstaunten Passagier dabei ein Wort auffallen, das er zuvor vielleicht nie gehört, und das für all' diese sonderbaren Menschenkinder den Kernpunkt ihrer Unterhaltung zu bilden scheint: Das Wort „Rodeln.“

Wenn dann in Oberaudorf der Zug sich leert, und eine schier endlose Schar von Touristen eiligen Schrittes den Bahnhof verläßt, alle, wie es scheint, dem gleichen Ziele zustrebend, da fragt er wohl den Eingeborenen, der eben zu ihm ins Coupee gestiegen, wohin denn jetzt zu eisstarrer Winterzeit diese Menschen zu wandern gedenken. Und der wird mit der Hand hinüber zeigen nach Westen, wo über die dunklen, tannenbekränzten Vorberge ein stolzes Bergeshaupt herüberschaut, das eine Felsenkrone trägt — der Brünstein.

Als vor 10 Jahren, am 12. August 1894, die Alpenvereins-Sektion Rosenheim das an seinem Südfuße in 1350 m Höhe erbaute Unterkunftsbaus dem Touristen-Verkehr übergab, da dachte wohl niemand daran, daß es einst der Ausgangspunkt manch' fröhlicher Rodelfahrt, ja die Geburtsstätte des Rodelsports im bayer. Hochland werden sollte.

Nur der Wirt und seine Angehörigen kannten wie alle Gebirgsbewohner die „Gams“ und benützten sie, um darauf zu Tale zu reiten. Allmählich ließ er eine kleine Anzahl dieser Rodelschlitten auch für Touristen bereit stellen, und heute, nach kaum einem Dezennium, stehen droben im Brünsteinhaus über 200 Schlitten zur Verfügung, von denen am Vorabend eines schönen Wintersonntages oft ein großer Teil durch Telegraph und Telephon im voraus schon belegt wird. Die Alpenvereinssektion Rosenheim hat im Laufe der Zeit mit Rücksicht auf den sich rasch entwickelnden Wintersport die steilsten Stellen des Weges zu sacherem Gefälle umlegen lassen, und der Wirt und seine Knechte sorgen gewissenhaft dafür, daß nach jedesmaligem Schneefall die Bahn in ihrer ganzen Breite ausgeschaufelt wird. Darum nennt die vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs heuer herausgegebene Beilage zum bayer. Winterfahrplan die Rodelbahn am Brünstein mit Recht „die schönste des bayer. Gebirges“, und auch das im Sommer erschienene bayerische Verkehrsbuch spricht von dem lieblichen Ort Oberaudorf als von einer Schleuse, durch die sich der gewaltige Strom der Wanderer zum Brünstein ergießt, dessen Unterkunftsbaus nicht leer wird von fangesfrohen Gästen.

Von der Bahnstation weg der Fahrstraße oder bei der Routentafel dem nach links führenden Fußwege folgend, ziehen ganze Rodelkaramanen durch das uralte, langgestreckte Dorf und wenden sich draußen bei den malerisch an einem Berggrücken stehenden Häusern von Burgberg nach rechts den Bergpfad em-

por gegen den „Weber an der Wand“, einem eigentümlichen „Hausbau unter der Felswand, die von



An Brünsteinhaus.

Aufnahme von W. Knarr, Rosenheim.

Bäumen überragt und im unteren Teile von Efeu begleitet ist. An der aussichtreichsten Stelle des Weges, der nun sachte zu steigen anfängt, steht zur Rechten ein massiver Neubau, die Wirtschaft zur Grafenburg. Tief unten liegen die Häuser von Mühlbach mit den rußgeschwärzten Sensenschmieden, und weiterhin nach Osten breitet sich das Innthal aus; die Niederungen von Ebbs schauen herein und darüber die trostigen Felswände des Kaisergebirges — es ist ein Juwel deutscher Alpenlandschaft.

In weitem Bogen zieht nun der Pfad sich aufwärts, an der Südseite des Mühlbachberges hinan zur Fallermühle, wo der Bach in rauschenden Kaskaden zu Tale stürzt und des Eises feine Silberfäden sich spannen von Fels zu Fels. Und nun beginnt ein köstlich Wandern am murmelnden Bach entlang. Wohl hat der Winter seinen grimmen Hauch über das herrliche Hochtal gelegt und hier oben alle menschliche Tätigkeit in eisige Fesseln geschlagen, aber wir schauen die winterliche Bergwelt in ihrem vollen Glanze, und mit roten Wangen und bligenden Augen, befreit von den Ketten der Alltäglichkeit, schreiten wir aufwärts durch die frostglühende Berglandschaft, Sonne, leuchtende Sonne rings um und über uns einen Himmel, so weit und tief und klar wie nimmermehr im Sommer.

Bald erscheinen die stattlichen Bauernhöfe der Mühlau, von deren schneebelasteten Dächern schwere Eiskristalle herunter hängen; wir wenden uns nach rechts gegen den Waller Hof und an diesem vorbei den Rodelweg hinan, der am Südhang des Schwarzenberg aufwärts zieht zu dem in stiller Bergeinsamkeit liegenden Wildgrub', der letzten menschlichen Ansiedelung bis zu unserem Wanderziel, dem Brünsteinhaus. Der Weg ist auch von hier ab seitens der Alpenvereinssektion Rosenheim vorzüglich markiert, und die zu beiden Seiten stehenden, oft meterhohen Schneemauern und der gut ausgeschaukelte Weg lassen keinen Zweifel aufkommen über die Richtung, nach der man zu steigen hat. Und „steigen“ lautet jetzt die Parole, tüchtig steigen! Vom Moderegger-Marterl an, bei dem man noch einen herrlichen Fernblick genießt und bei klarem Wetter deutlich das Kirchlein auf der „Hohen Salve“ unterscheiden kann, wandern wir immer durch Wald den kleinen Brünberg hinan. Schon ertönen des öfteren laute Galloß-Rufe von der Höhe herab; wir treten bei Seite, und jauchzend fährt wie im Fluge ein Rodler an uns vorüber, daß der Schnee stäubt.

Hart am Wege in der Schneewand gewahren wir die Rudera eines Schlittens, der hier beim Sturz in Trümmer ging, und dicht daneben, im Schnee zerstreut, die Scherben eines sorgfältig angerauchten Pfeifenkopfes, die in uns eine leise Ahnung aufkommen lassen von dem Donnerwetter, das diesem „Kopferbrechen“ gefolgt sein mag.

Feierlich still ist's um uns her; nur die Baumkronen neigen sich ächzend zu einander, und hie und da unterbricht ein Laut wie fernes Hämmern diese Ruhe — ein Specht ist's, der, nach Nahrung suchend, in lautem Tick Tack an die Stämme klopft. Droben bei der zweiten Ruhebank, wo, von der Sonne be-

strahlt, die weißen Mauern des Klosters Neifach aus dem Innthal herausleuchten, wird kurze Rast gehalten, dann geht's wieder aufwärts durch dunklen Tannenforst, bis auch dieser zurückbleibt, und nur alte, sturmzernagte Wettertannen auf den Wanderer stumm und ernst hernieder schauen.

Rechts oben am kleinen Brünberg steht einsam ein steinern Denkmal, das die Alpenvereinssektion Rosenheim in dankbarer Pietät vor 3 Jahren dort ihrem unvergeßlichen Ludw. Steiner errichtet hat. Tief unten zu unserer Linken liegt ein anmutiger Talteffel, vom Gießenbach durchrauscht, nun freilich auch im Winterkleide, auf das die Dezembersonne liebliche Farben zaubert. Dicht vor uns ragt das Steilner- und das Unterberger-Joch und des Traithen breitschulterige Fels-



Rodelpartie am Brünstein.

Aufn. v. W. Knarr, Rosenheim.

gestalt empor, der Kulminationspunkt des ganzen Gebietes; die weißen Hütten der Himmelmoosalpe werden sichtbar, und nun grüßt auch schon — ein lieblich Kleinod in dieser Bergidylle — das Brünsteinhaus herab.

Dort ist's schon lebendig in der Glasveranda, und als wir nach 3½ stündigem Steigen über die Schwelle treten, freundlich begrüßt von Pächter Seebacher und seiner Frau, da hören wir, daß das Haus bereits voll ist von Gästen, die schon gestern Abend herauf gekommen sind, so daß die vorhandenen 50 Lagerstätten — Betten, Matratzen und Strohfäcke — kaum ausgereicht haben, um allen ein Nachtlager zu geben.

Viele der Besucher sind schon früh morgens zu Tale gerodelt, eine neue stattliche Touristenzahl aber ist mit uns und direkt hinter uns herauf gekommen, und die Wirtschaftsräume sind bald gefüllt mit frohen Menschen, die nicht nur rote Wangen, sondern auch Hunger und Durst mitgebracht haben. Nun Speise und Trank sind gut im Brünsteinhaus, und die Küche von Mutter Emma ist als vorzüglich bekannt, weit über die weiß-blauen Grenzpfähle hinaus.

Ein Teil der Angekommenen will noch hinauf zum Gipfel (1620 m), zu dem der interessante Dr. Jul. Mayr-Weg führt, oder benützt die noch zur Verfügung stehende Zeit zu einer alpinen Promenade auf dem neu angelegten breiten Felsensteig, der, an der Südwand des Brünsteinmassiv bis zu dessen Ostrippe führend, dort nach Norden sich wendet zum Tagelmurm und eine Reihe der herrlichsten Ausblicke bietet. Die Mehrzahl aber zieht es vor, in der geräumigen, windgeschützten Glasveranda eine bequeme Ecke auszusuchen, und, bei einer Tasse Kaffee sitzend, das wunderbare Landschaftsbild zu genießen, das hier vor ihnen aufgerollt liegt. Frei und ungehindert schweift der Blick über das anmutige Tal des Inn mit seinen malerischen Felskullissen, über das wild zerklüftete Kaisergebirge, dem man so recht ins Herz hinein sieht, über die gleitscherbelastete Gigantenmauer der Tauern und

Man könnte hier stundenlang sitzen, in den Anblick des großartigen Bildes vertieft, das in weitem Halbkreis sich vor unseren Augen ausbreitet; aber die Tage sind kurz in der Winterzeit, und wir müssen an den Heimweg denken, zunächst freilich an den Rodelschlitten, der uns gegen Vorweis eines Koupens, den wir gleich bei der Ankunft gegen 1 Mark gelöst haben, drüben am Schalter in der Schlittenhalle verabreicht wird. Einer der Knechte bindet Sakelstod und Wettermantel fest auf das leichte Fahrzeug, und

dann geht's bergab in lustiger Rodelfahrt. Mit ganz enormer Geschwindigkeit sauft der Schlitten auf der



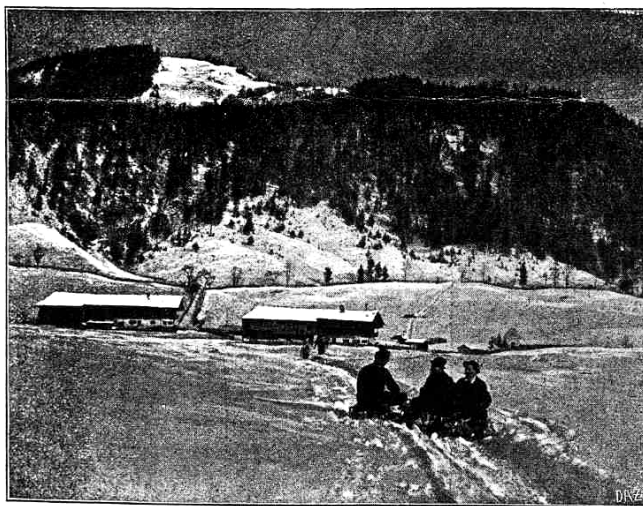
Involker Fahrt.

Aufnahme v. B. Knarr, Rosenheim.

stets vorzüglichem Bahn hinunter, und wer gut zu lenken versteht, legt den im Aufstieg 1½ stündigen Weg bis zu den Höfen von Wildgrub in 15 Minuten zurück. Hier ist eine kurze Horizontale mit in Kauf zu nehmen, aber bald beginnt der zweite Teil der Fahrt, und in weiteren 5 Minuten ist man drunten beim Waller Hof; noch eine kurze Strecke abwärts, und nun aufgepaßt und richtig gesteuert, damit man die Brücke nicht verfehlt! Drüben über'm Bach wird abgeessen; die Schlitten bleiben über Nacht hier stehen, und die Muli ziehen sie andern Tags wieder hinauf zum Brünsteinhaus.

Freilich nicht bei Jedem verläuft die Fahrt so glatt wie oben geschildert. Nicht jeder versteht's, den saufen den Schlitten zu lenken, ihn seitlich zu werfen, wenn eine Furche kommt, oder die „richtige Reib'n zu kriegen“, wenn der Weg eine Biegung macht. Eine eigentliche Gefahr ist ja beim Rodeln, insbesondere bei der vor-

züglich angelegten Rodelbahn am Brünstein, nicht vorhanden, denn selbst wenn der Fahrer stürzt, so fliegt er in die zu beiden Seiten längs der Bahn aufgetürmten Schneemauern, und die Nachkommenden lachen darüber, und er lacht meist selber herzlich mit. Ein Glück noch für ihn, wenn er bei dem Gepurzel nicht auf den Schlittenstrich vergißt, und ihn nicht ausläßt, denn unbekümmert um ihren Reiter eilt sonst die Gams mit samt dem Stoß und dem Wettermantel bergab, wenn nicht ein nach-

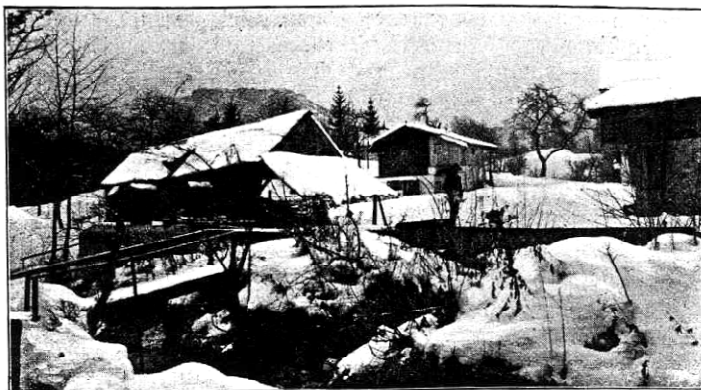


Bei Wildgrub.

Aufn. v. Maurer u. Biffinger, München.

folgender Rodler sie einholt und mitteilidig auf die Seite stellt.

Welch' vorzüglichen Ruf der Brünstein als Rodelberg besitzt, beweist der überaus starke Besuch an schönen Wintertagen, denn nicht nur aus dem Juntal und seiner nächsten Umgebung kommen sie, die Rodeler und Rodelerinnen; das größte Kontingent stellt Bayerns Hauptstadt. Selbst von Augsburg und von Innsbruck werden im Voraus Schlitten bestellt, und vorigen Winter kamen sogar Besucher vom sächsischen Erzgebirge, wo der Rodelsport ja selbst zu Hause ist, und sie waren hoch entzückt



Die Gfaller-Mühle.
Ausz. v. Maurer u. Biffinger, München.

wachen damit noch viel andere schöne Erinnerungen, die ihn froh und heiter stimmen, und ihm ein stärkendes Biaticum sein werden auf dem Weg des Alltagslebens.

Gamsbrunft.*)

Herr ist der Winter wieder in den Bergen —
Die Felsenzacken ragen silberhimmernd
Ins lichte Blau des kalten klaren Himmels,
Still ist's geworden in der reinen Höhe.

Wie feierlich stimmt dieser sonn'ge Friede
Entrückt dem Erdbentreiben! Träumerisch
Des Winters Wert bewundernd steh ich da
Einsam und stumm —

Da tollert's auf mich nieder
In einer weißen Wolke — Schnee und Steine:
Der Gamspfiß tönt herab aus dem Gewände,
Dort stürmen sie dahin — ein starkes Rudel!

Was kümmern mich noch Winterherrlichkeit,
Naturfönn, Schwärmen, philosophisch Grübeln?
Wem ging es anders?

Schlüpfrig führt der Pfad
Sinauf die steile, tief verschneite Salbe
Hart an der Wand entlang, rechts gähnt der Abgrund.
Da kommt die „Kanzel“ — diese Stelle kenn' ich
Und fürcht' sie schon im Sommer, teuflisch schwankend
Führt hier ein glatter, schmaler Steg hinüber.

Wie breit er doch im trügerischen Schnee
Mir heute scheint!

Lang steh' ich unentschlossen,
Ein falscher Tritt, ein leichter Schwindel nur,
Dann sind die Gamsen künft'ig vor mir sicher!!

Doch manchen guten Bock schon holt ich mir
In jenem Kar!

Vorwärts!! grad ausgehaut!
Soo . . Schritt für Schritt . . nur kühl!! es faust der
Schnee

Abbröckelnd rechts und links hinab — nur langsam!
Ein Schritt nur noch — Gottlob, jetzt bin ich drüber!!
Aufatmend blick' ich noch einmal zurück,
Dann kriech' zu einem Latschenbusch ich vor
Und lug hinunter in des Kessels Hänge.
Da — unter mir auf einer Felsenplatte
Ein ganzes Rudel — nichts — kein würdig Ziel!!!
Jetzt nur Geduld!



Lang lag ich so, versunken in den Anblick . . .

Es ist ein herrlich Bild voll Eigenart,
Das jeder einmal schauen sollt im Leben!
Die Muttertiere lagern wiederfauend,
Fast träumerisch, die Jungen necken sich,
Mutwillig hupfend stoßen sie einander,
Nach Ziegenart kampflustig, stets beweglich,
Da klettert eins empor an steiler Wand,
Ein andres steht auf einem spigen Gipfel,
Der handbreit kaum und scheinbar unersteiglich —

Jetzt stutzt die Leitgais! sollte sie mich gar?
Doch nein — da poltert's drüber um die Wand —
Herrgott! zwei starke Böcke, schneeuwirbelt,
Im Kampf um den Alleinbesitz des Rudels!

Die wucht'gen Körper eisern eingeklemmt
Auf glatter Fläche, alle Muskeln straff,
Krafttrotzend, wutentbrannt, so stehen sie drohend
Und messen sich mit haherfüllten Blicken.

Jetzt prallen ihre „Stideln“ aneinander,
Doch keiner räumt den Platz — schwer keuchen sie
Aus zottig schwarzer Brust, rings häubt der Schnee,
Hoch aufgewühlt von ihren plumphen „Läusen“.

Jetzt weicht der eine langsam, zäh sich wehrend,
Von oben bringt der andre auf ihn ein,
Mit wilder Wut — ein Stoß — jetzt muß er stürzen!
(Hart hinter ihm gähnt bodenlos die Tiefe),
Da dreht er sich, und weiter tobt das Ringen
Am Rand des Abgrunds,
Und wieder weicht der vorher schon Bedrängte,
Da senkt mein Korn sich auf das Blatt des andern . .

Den Bessern wählt auch hier, wie meist im Leben,
Der Tod sich aus

Zäh bricht der Schuß den winterlichen Frieden,
Der Bock stürzt nieder, rollt, sucht sich zu halten
Und faust Laminen lösend auf die Platte,
Von der das heiß umworb'ne Rudel flieht,
In toller Flucht hinab die Hänge rasend — — —

Wär' ich nur erst im Tal mit meiner Beute!

Arthur Schubart.

*) Entnommen: Aus St. Hubertus Reich von Arthur Schubart.
Verlag von Adolf Bötz & Comp., Stuttgart.



Michael HUTTER: Hüttenwirt 1905 -1910

